

Ob 10



Jahresbericht

über das

Städtische Lyzeum und Oberlyzeum

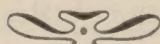
mit Seminarübungsschule

zu Bromberg

für das Schuljahr 1912/13

erstattet vom

Direktor Dr. Kademacher.



Programm Nr. 60.

**Bibliothek
des Städt. Oberlyzeums
zu Thorn.**

Inhalt.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

	Seite
1. Schulverfassung und Studentafel	3
2. Verteilungsplan für das Schuljahr 1912/1913	4
3. Lehraufgaben für das Schuljahr 1912/1913	5
4. Aufsatzthemen	19
5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik	20

II. Verfügungen.

1. Verfügungen der Königlichen Behörde	21
2. Verfügungen des Magistrats	21
3. Amtliche Konferenzen	21

III. Chronik

1. des Lyzeums	22
2. des Oberlyzeums	24
3. der Seminarübungsschule	25

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1912/1913	26
2. Verzeichnis der mit einem Schulzeugnis entlassenen Schülerinnen des Lyzeums	27
3. " " " " Reifezeugnis " " " Oberlyzeums	28
4. " " " " Lehramtszeugnis " " " "	29

V. Sammlungen und Stiftungen 30

VI. Mitteilungen 30

—*—

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich pränumerando:

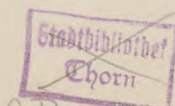
	für Einheimische	für Auswärtige
1. Im Lyzeum		
X—VIII	4 × 22,50 = 90 M	4 × 30,00 = 120 M
VII—I	4 × 32,50 = 130 M	4 × 40,00 = 160 M
2. Im Oberlyzeum	4 × 42,50 = 170 M	4 × 55,00 = 220 M
3. In der Übungsschule	4 × 6,00 = 24 M	4 × 9,00 = 36 M
4. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für das Lyzeum 1 M, für das Oberlyzeum 3 M.		
5. Bibliotheksgeld 1 M.		
6. Wenn das Schulgeld nicht bis zum 15. Mai, 15. August, 15. November, 15. Februar gezahlt ist, erfolgt Ausschießung der Schülerin. (Verf. 16. 8. 10.)		

Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:

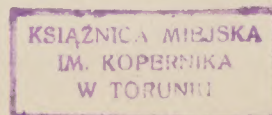
- Für das Lyzeum und die Übungsschule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
- Für das Oberlyzeum: 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung*¹⁾, 4. Gesundheitsattest für Klasse 8*²⁾ vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als 1/2 Jahr nach Vollendung der Schulzeit verfloßen ist.

*¹⁾ Es werden die Kenntnisse der Klasse I eines Lyzeums verlangt.

*²⁾ M.-G. 20. 11. 11. Es ist zu bescheinigen, daß die Sch. allen nach dem Unterrichtsplan an sie Herantretenden Ansprüchen genügen. Bei einer zeitweiligen Befreiung von einem technischen Fach ist die Anwesenheit in den Unterrichtsstunden und die Teilnahme an den theoretischen Unterweisungen zu fordern.



A.B. 1756



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Schulverfassung und Stundentafel.

Das Lyzeum ist als höhere Lehranstalt anerkannt. Min. Verf. vom 1. Dezember 1909. (Central-Blatt 1909 S. 1); es hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt seit 12. 2. 11 Provinzial-Schulrat Prof. Kummerow.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Mitglaff, Stadtrat Plasse, Stadtrat Becker), 3 Stadtverordneten (Justizrat Wolfen, Kaufmann Conrad Franke, Taubstummenlehrer Grimm), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Brindmann, Propst Becker, Königl. Kreisschulinspektor Ringleb, Ober-Realschuldirektor Dr. Kopfa und Direktor Dr. Rademacher).

Stundentafel für 1912/13.

Unterrichtsfach	Lyzeum											Oberlyzeum				Übungsschule						Normalzahl	durch Teilung zu	durch Kombi- nation ab	Σ a.
	Rel.	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	III	II	I	S	6	5	4	3	2b	2a				
Religion evangelisch		3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	1	3	3	3	3	3	3	54			54
" katholisch ¹⁾		3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	1	3	3	3	2	2	2	50	30	18	
Religion jüdisch		1	1	1	2	2	2	1	1	1	1											13	9	4	
Pädagogisch												2	2	2	3							9		9	
Deutsch		10	9	8	6	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	10	10	8	6	6	6	117		117	
Französisch					6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	2 1/2				4	4	54 1/2		54 1/2		
Englisch ²⁾								+2 (u. S.)	4	4	4	4	4	4	4	2 1/2					30 1/2	2	32 1/2		
Geschichte						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1 1/2			2	2	2	24 1/2		24 1/2	
Kunstgeschichte											1										1		1		
Erdfunde				2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1 1/2		2	2	2	2	29 1/2		29 1/2	
Rechnen und Mathematik		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	69		69	
Naturkunde u. Lehrproben ³⁾					2	2	2	3	3	3	2	2	3	3	1				2	2	2	32	1	32	
Lehranweisung ⁴⁾																+ 1 + 3 + 4 + 33 5					4	8	12		
Unterrichten in der Schule																					5	33	38		
Schreiben			3	2	1	1	1	1	1	1	1							3	3	3		17	4	3	18
Zeichnen ⁵⁾					2	2	2	2	2	2	2	2	2	1				1	2	1	1	24	6	32	
Nadelarbeit ⁵⁾			2	2	2	2	2	2	2	2	2							1	2	2	2	25	16	41	
Singen	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1		1 1/2	1	1	2	2	2	28 1/2		5	23 1/2
Turnen	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1 1/2	1	1	2	2	2	41 1/2		3	38 1/2
Normalzahl		18	22	22	31	31	31	33	33	33	33	32	32	31	29	18	22	24	30	30	30	565			
durch Teilung zu		4	6	6	7	7	7	10	8	8	4	3	3	2	43	3	3	3	2	2	2		133		
durch Kombination ab			4	4		5	5		4	4	6		4				3	3		2	6		50		
Summe I		22	24	24	38	33	33	43	37	37	31	35	31	33	72	21	22	24	32	30	26				648

Bem. ¹⁾ Die kleinen Ziffern bezeichnen die durch Teilung entfallenden Mehrstunden.

²⁾ Die Übungsfunden im Englischen wurden in L IV erteilt.

³⁾ Für Lehranweisungen waren 12 Std. für die 6 Gruppen der Klasse 8 erforderlich.

⁴⁾ Die Beaufsichtigung der Schreibungen beanspruchte 38 Std. (siehe Verteilungsplan.)

⁵⁾ L I wurde in diesem Jahre in Zeichnen und Nadelarbeit nicht geteilt.

Dazu für Entlastung (siehe S. 5) . . 12

Summe II . . 660

Nr.	Lehrer	Ord.	S y s t e m								
			X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II
1.	Direktor Dr. Rademacher	S									2 Geschichte
2.	1. Oberlehrer Prof. Krüger	III									
3.	2. Oberlehrer Prof. Gutzmann	I									
4.	3. Oberlehrer Prof. Adamek								3 Mathem.	3 Mathem.	
5.	4. Oberlehrer Säle	I									
6.	5. Oberlehrer Müller		(v. 5.9. bis 2.10. 12 d. Herrn Kand. d. H. L. Dr. Herm. Detzner vertr.)								
7.	1. ordentl. Lehrer Baumann	II. S. 6. 1.									3 Mathem.
8.	2. ordentl. Lehrer Knauth	VII	3 Religion	2 Sing. Turn.		3 Rechnen 2 Naturf. 1 Schreiben	2 Naturf.	3 Religion 1 Schreiben	(von 1. 6. bis 3. 7. 12 durch Frl. Hertha Schulz vertreten)		
9.	3. ordentl. Lehrer Koschorke	IV	(von 24. 6. bis 3. 7. 12 durch Fräul. Gertrud Rudolf vertreten)		3 Religion 2 Erbf.		2 Singen	3 Rechnen 2 Naturf.	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Singen	2 Geschichte	
10.	4. ordentl. Lehrer Renk					3 Religion			2 Geschichte	2 Religion	
11.	5. Lehrer Zepke	VIII	3 fath. Religion 3 Rechnen	8 Deutsch 3 Rechnen 2 Sing. Turn.			1 Schreiben				
12.	Präbendar Schirmer										
13.	Rabbiner Dr. Walter u Jaffé		1 mos. Religion			2 mos. Religion (Herr Jaffé)			1 mos. Religion		
14.	Kgl. Musikdir. Schattschneider		(von 6.8. 12 bis 31. 3. 13 vertreten durch Frl. Lydia Kopiske)			2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen
15.	1. Oberlehrerin Falck	II				3 Religion 2 Erdkunde		2 Erdkunde			2 Religion 4 Deutsch 4 Englisch
16.	2. Oberlehrerin Sturtevant	II									
17.	3. Oberlehrerin Zillmer					6 Franz.			2 Religion 4 Franz. 2 Erdkunde		4 Franz.
18.	4. Oberlehrerin Flemming			2 Nbl.	2 Nbl.	2 Nbl.			4 Franz.	4 Englisch	2 Erdkunde
19.	1. ordentl. Lehrerin v. Kolbe	IX		9 Deutsch 2 Nbl.	2 Schreiben 2 Nbl.	2 Nbl.		2 Nbl.	1 Schreiben		
20.	2. ordentl. Lehrerin Braun	III	2 Sing. Turn.					5 Deutsch 1 Nbl.	3 Naturf.	4 Deutsch 3 Naturf.	3 Naturf.
21.	3. ordentl. Lehrerin Heinrich	VI				3 Religion 5 Franzöf.		1 Engl. (U.S.) 3 Englisch 2 Nbl. 2 Nbl.			
22.	4. ordentl. Lehrerin Großmann	V		3 Schreiben				5 Franz. 2 Geschichte	3 Turnen		
23.	5. ordentl. Lehrerin Meyer	X	10 Deutsch								
24.	6. ordentl. Lehrerin und Zeichenlehrerin Reuther							2 Zeichnen	23chn. 23chn.	23chn. 23chn.	23chn. 23chn.
25.	1. techn. Lehrerin Brüggemann		(von 31. 5. bis 4. 7. 12 durch das Kollegium vertreten)			2 Zeichnen 2 Nbl.	2 Zeichnen	1 Nbl.			2 Nbl.
26.	2. technische Lehrerin Saran		(von 3. 6. bis 12. 6. 12 durch das Kollegium vertreten)			2 Turnen	2 Turnen 2 Nbl.	2 Turnen	2 Nbl. 2 Nbl. 3 Turnen	3 Turnen 2 Nbl.	
27.	Lehramtskandidatin Witt			3 Religion 3 Rechnen		6 Deutsch					
28.	Lehramtskandidatin Vette						5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erbf. 3 Rechnen				
29.	Lehramtskandidatin Brachvogel		seit 1. 10. 12 ausgetreten								
	Klasse S								3 Englisch		
	Normalzahl		18	22	22	31	31	31	33	33	33
	Durch Teilung zu		4	6	6	7	7	7	10	8	8
	Durch Kombination ab		—	4	4	—	5	5	—	4	4
	Summa I		22	24	24	38	33	33	43	37	37

Bem. 1) Die II. S. besteht aus 6 Klassen. Kl. 1 war nicht vorhanden, dafür war Kl. 2b und 2a geteilt.
2) Diese Stunden wurden bestimmungsgemäß gekürzt, um die 4 Versuchsklassifikationen möglichst zu ermöglichen.
3) Die katholischen Religionsstunden wurden wegen der geringen Frequenz auf 2 beschränkt.

f ü r 1912/13.

Oberlyzeum					Übungsschule							Sa. I	Entlastung	Sa. II	
I	III	II	I	S	Anw. u. Lehrr.	Aufsicht in U. S.	6	5	4	3	2 ^b				1) 2 ^a
2 Geschichte			2 Pädag.	3 Pädag.	1								10		10
3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Religion ²⁾ 1 Erdkunde	1 Religion	2	6	3 Religi.	3 Religi.	3 Religi.	3 Religi.	3 Religi.	3 Religi.	3 Religi.	20		20
2 Religion	3 Religion	1 Erdkunde	3 Deutsch ²⁾	3 Deutsch	2	6				6 Dtsch.	6 Dtsch.	6 Dtsch.	20	Oberlyzeum ₂	22
	2 Pädag. 2 Geschichte	3 Religi. 3 Deutsch 2 Pädag.	2 Geschichte	1 Geschichte und Erdkunde									21		21
4 Deutsch 4 Französf.			4 Franz. ²⁾	3 Franz.	2	7	3 kath. Religion			2 Gesch. 2 Naturk.	4 Franz.	4 Franz.	24		24
	4 Mathem. 2 Naturf.	4 Mathem. 3 Naturf.	4 Mathem. ²⁾ 3 Naturf.	1 Naturf. 1/11 Naturf.									24	Physikalien	24
3 Mathem. 2 Naturf.	*			1 Rechnen	3	8	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	20	U. S. Bibl. 1 + 3	24
								1 Singen	1 Singen		2 Naturf.	2 Naturf.	23		23
													24		24
					2	10	10 Dtsch.	10 Dtsch.	8 Dtsch. 2 Erdk.	2 Singen (2 kath. Religion)	2 Singen 2 Singen	2 Singen	23	1	24
									3 Schreib.	3 Schreib.			26		26
	3 kath. Religion		2 kath. Rel. ²⁾	1 kath. Religi.									6		6
													4		4
gen	1 Singen		1 Singen										10	Singnoten	10
													17		17
	4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch	4 Engl. ²⁾	2 Englisch									18	Fr. Spr. Bibl. 1 + 1	20
	4 Franz.												22		22
4 Englisch 2 Erdkunde													22	Karten	22
ben													20	Lehrerbibl. 2	22
						siehe (E. IV)							21	Naturkunde	21
	Probefchriften				1				1 Nblarb.	2 Erdk.	2 Nblarb.		21	Schülerbibl. 1	22
								3 Schreib.			2 Gesch. 2 Turnen	2 Gesch. 2 Turnen	22		22
							1 Sing. Turn.		1 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	1 Zeichn. 2 Erdk.	1 Zeichn. 2 Erdk.	22		22
2 Zeichnen 1 Kunstgesch.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen										22	Zeichnen	22
2 Modelarb. 3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen									26	Turnen	26
													26		26
								1 Turnen	1 Turnen	2 Nblarb.		2 Nblarb.	12		12
													12		12
				4+8 Anw. u. Lehrpr. 5+33 Aufsicht im Unterricht	(12 38) siehe Klasse 8										
							20	17	17	19	17	17	110		110
33	32	32	31	29			18	22	24	30	30	30	565		
4	3	3	2	43			3	3	3	2	2	2	(133)		
6	—	4	—	—			—	3	3	—	2	6	(50)		
31	35	31	33	72			21	22	24	32	30	26	648		
Dazu für Entlastung														12	
Summa II															660

Dazu für Entlastung

3. Lehrbericht für 1912/13.

Bem. Wiederholungen werden in jeder Klasse regelmäßig und hauptsächlich aus den Penssen der vorhergehenden Klasse vorgenommen, andernfalls sind sie besonders notiert.

Lehr- fach	Klasse X (7. Lebensjahr).		Klasse IX (8. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Biblische Geschichten: A. T. m. A. Sprüche, Gebete. 1. Gebot ohne Luthers Erklärung. Was Gott tut B. 1.*	Biblische Geschichten: N. T. m. A. Sprüche, Lieberverse, Gebete. 8. Gebot ohne Luthers Erklärung. Vom Himmel hoch B. 1. 2. 8.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 4. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. Befiehl du deine Wege B. 1, 4; Nun danket alle Gott B. 1. Wied.: Was Gott tut B. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. 5. u. 2. Gebot; 9. u. 10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. O Haupt voll Blut B. 1. Wied.: Vom Himmel hoch B. 1, 2, 8.
Deutsch 10 u. 9 St.	Sachunterricht, Gedichte u. Zeichnen im Anschluß an den Leseunterricht. Schreiblesen: Kleine Buchstaben, Abschriften täglich, Diktate sobald als möglich.	Sachunterricht, Gedichte und Zeichnen im Anschluß an den Leseunterricht. Schreiblesen: Große Buchstaben und lat. Alphabet. Aufsuchen der Ding-, Eigensch.- u. Zeitw. Abschriften täglich, Diktate wöchentlich.	Sachunterricht: Frühling, Star, Schwalbe, Lerche, Sommer; Wald, Sonne... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch v. Porger u. Tempel. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechtswort nach Schindler § 5—9, 13—17. Deklination. Eigenschaftswort § 25. Volkslieder laut Kanon. Abschr. täglich, Übungsarb. wöchentlich.	Sachunterricht: Herbst. Wohnhaus, Uhr; Winter... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Lesen nach dem Lesebuch. Gram.: Zeitwort, Fürwort nach Schindler § 1—4, § 35. Volkslieder laut Kanon. Abschr. täglich, Übungsarb. wöchentlich.
Rechnen 3 St.	Zahlenkreis 1—10.	Zahlenkreis 1—20. Ziffern.	Addition, Subtraktion 1—100.	Multiplikation, Division 1—100.
Schreiben	Siehe Deutsch.	Siehe Deutsch.	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Das kleine deutsche Alphabet. Ziffern. Takt- schreiben. 3 Stb.	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Das große deutsche Alphabet. Ziffern. Takt- schreiben. 3 Stb.
Nadelarb. 2 St.	—	—	Nähen: Annähen von Zi- guren nach Auswahl. (Vor- stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich auf Kanevas.)	Häkeln: Staubtuch. Zwischenarbeit: Einfache Querspize, Topflappen.
Singen 2½ St.	Choräle und Volkslieder nach dem Gehör.		Beck, Teil I, § 10—16. Choräle u. Volkslieder (Kanon). Einführung in die Notenkenntnis.	
Turnen 2½ St.	Die einfachsten Freiübungen. Zweierreihn. Zehengang. Nachahmungs- und Lauf- spiele.	Die einfachsten Freiübungen. Umzug. Gehen am Ort. Tupfgang. Nachahmungs- und Lauffspiele. Schräge Leiter. Schwebest. Spring- kästen. Ringe.	Einfache Freiübungen. Rei- hungen in der Zweierreihe. Gegenzug. Nachahmungs- Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in X u. langes Schwing- seil.	Einfache Freiübungen. Kreis. Schlange mit Gegenzügen. Nachstellgang. Nachah- mungs-, Lauf- u. Ballspiele. Dieselben Geräte.

Lehr- fach	Klasse VIII (9. Lebensjahr).		Klasse VII (10. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 1—5; 6—10 Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. In allen meinen Taten B. 1; Lobe den Herrn B. 1. Wied.: Befehl du deine Wege B. 1, 4; Nun danket alle Gott B. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. Vaterunser. Sprüche und Gebete. Lobt Gott, ihr Christen B. 1, 2, 8; Liebster Jesu B. 1. Wied.: O Haupt voll Blut B. 1.	Geschichten: A. T. von Schöpfung bis Jakob. Gebote mit Luth.'s Erklärung: 1, 2; 3, 4. Sprüche. Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels. Wied.: In allen meinen Taten B. 1; Lobe den Herrn B. 1.	Geschichten: A. T. von Moses bis Elias. Gebote mit Luth.'s Erklärung: 5, 6, 7; 8, 9, 10. Sprüche. Dies ist der Tag; Nun ruhen alle Wälder. Wied.: Lobt Gott, ihr Christen B. 1, 2, 8; Liebster Jesu B. 1.
Deutsch 8 u. 6 St.	Geläufiges Lesen: Prosa und Volkslieder laut Kanon. Zeichnen im Anschluß an den Unterrichtsstoff. Gram.: Subst., Art., Adj.; Präs. Orthogr. nach Buth B. 1—6, etwa 30 Abschr., Dikt. und Abschr.	Gedichte nach dem Lesebuch. Gram.: Hilfsverb, Konjug. (Hpt. u. Nebenzg.) Reiner und erweitert. einfacher Satz. Orthogr. nach Buth B. 7—10, etwa 30 Abschr., Dikt. und Abschr.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. N.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Gram.: Wortlehre: Dingwort, Eigenschaftswort, Zahlwort nach Schindler Teil II, § 6—14, 15, 17—19, 25, 26, 29—36, wöch. 2 Üb.-Arb. 3 Dikt. (Regelheft § 1—6), 1 + 2 Abschr.	Gedichte nach dem Lesebuch u. N.'s Sammlung. Gram.: Fürwort, Zeitwort, Satzlehre: Der einf. Satz nach Schindler Teil II, § 33—37, 39, 44, 45, 51—54, 60—62, 89—90, 94, 98, 99, 113. Interpunktion § 142, 143, 150, wöch. 2 Üb.-Arb. 4 Dikt. (Regelb. § 7, 8, 16—20) 2 + 3 Abschr.
Französisch 6 St.	—	—	Lautkurz., Lesen, Gram. u. Übers. nach Bötz, Elementarb. D. Kapitel 1—4; 5—8. Sprechüb. i. A. a. d. Lese- u. die Umgeb. des Kindes; Schulzimmer. Ein Gedicht. Extemp. wöch. 1 Üb.-Arb.	Lautkurz., Lesen, Gram. u. Übers. nach Bötz, Elementarb. D. Kapitel 9—13; 14—21. Sprechübungen i. A. a. d. Lese- u. die Umgeb. des Kindes; Schulzimmer. Ein Gedicht. Extemp. wöch. eine Übungsarb.
Gesch. (Dikt.)	—	—	Erzählungen aus dem Sagenkreis der Griechen, Römer u. alten Deutschen. 2 Stb.	Lebensbilder aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 Stb.
Erdb. 2 St.	Heimatsort.	Heimatliche Landschaft.	Ragz. Bromberg, Prov. Posen. Preußen, Deutsches Reich; Europa (teilweise). Skizzen.	Europa Forts., Globus, Zonen, Gradnetz; fremde Erdteile, Weltmeere, Skizzen.
Rechnen 3 St.	Abd., Subtr., Mult. 1—1000 schriftl. mit gleichbenannt, unbenannten und verschied. benannten Zahlen.	Division 1—1000. Abd., Subtr., Mult., Divis. schriftl. auch über 1000. Dreiseraufgaben. Zeitrechnung.	Grundrechnungsarten mit gleichbenannten u. unbenannten Zahlen. Zähl-, Längen-, Flächenmaße. Münzen, Gewichte. 3 + 2 Arbeiten.	Längen- und Flächenmaße. Münzen, Gewichte in dez. Schreibw. u. dez. Rechnng. Umrechnng. Dreiseraufgab. 2 + 2 Arbeiten.
Naturkunde 2 St.	—	—	Einheim. Pflanzen mit großen, einf. geb. Blüten. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Säugetiere u. Vögel. Zoolog. Grundbegriffe.
Schreiben	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Taktischreiben. 2 Stb.	(Von Neujahr ab einfache Linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Interpunktionszeichen. Taktischreiben. 2 Stb.	(Heft mit einfachen Linien.) Lateinisches Alphabet. Sätze. Römische Ziffern. Taktischreiben. 1 Stb.	Deutsches Alphabet. Sätze. Stücke, römische Ziffern. Taktischreiben. 1 Stb.
Zeichnen 2 St.	—	—	Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einfache Gebrauchs- und Naturgegenstände. 1. Formen, die von geb. Linien begrenzt sind. 2. Formen mit geraden Begrenzungslinien. Wandtafelzeichn.	—
Nadelarb. 2 St.	Nähen: Schürzen. (Vor-, Hinter-, Steppstich, Saumnäht, Annäh. v. Bändern.) Zwischenarbeit: Decken. (Stiel- und Kettenstich.)	Stricken: Wuschlappen mit gehäkelter Spitze. Zwischenarbeit: Pferdeleine.	Stricken: (Kreuzstich) Gürtel. Zwischenarbeit: Serviettenband.	Stricken: Kinderstrumpf. Zwischenarbeit: Topflappen.
Singen	Best. Teil I § 17—27, 10—16 wiederh. Übungen im Notenschreiben. Choräle und Volkslieder. $\frac{2}{2}$ Stb.	—	Noten im G-Schlüss. Rhythmus. u. melod. Übung. Musikdiktat. Atemübungen. Tonbildung. Aussprache. C-Dur-Tonleiter. Dreiklang. Treppübungen. Volkslieder u. Choräle. Best. Teil II 10—27. Zweifst. Übung. 2 Stb.	—
Turnen	Beinübungen. Nachahmungsübungen. Steigegang. Galopp hüpfen. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in IX. $\frac{2}{2}$ Stb.	Verbind. einf. Übungen. Umkreisen in Paaren. Reihung. in Paaren. Knie-wippgang. Schrittwechsel. Nachahmungs-, Lauf- und Ballspiele. Dieselb. Geräte.	Arm-, Bein- u. Kumpfübung. Schwenkung. in Zweierreih. Storch-, Nachstellg. Niederhüpfen. Geräte wie VIII u. wag. Leiter. Schnur-springen. Spiele, (bes. Ball-).	Vorbei-, Durch- u. Winkelzug. Trittswechsel. Dieselben Geräte, dazu Stab- u. Reisenübungen. Volkstänzl. Übung. 2 Stb.

Lehr- fach	Klasse VI (11. Lebensjahr).		Klasse V (12. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichten: N. L. v. Verkündigung bis Lazarus. Hptst. III, 1, 2; 3, 4. Sprüche. Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu. Wied.: Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels u. der Erden.	Geschichten: N. L. v. Jesus als Kinderfreund bis Ausgieß. des H. G. Hptst. III, 5, 6; 7. Bitte u. Schluß. Sprüche. Lobe den Herrn; Wer nur den lieb. Gott. Wied.: Nun ruh. alle Wäld.; Dies ist der Tag.	Geschichte des Volkes Israel unt. Mos. u. Josua. Psalm 23; 121. Hptst. II, 1; Hptst. I, 1—3 vertieft. Sprüche. Nun danke; Befiehl du deine Wege. Wied.: Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu.	Geschichte des Volkes Israel bis zur Teilung. Jos. 5. Prophe- ten. Psalm 103; 46. Hptst. I, 4—6; 7. 10 vert. Spr.; Kirchenj. Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuberf. Wied.: Lobe d. Herrn. Wer nur den lieben Gott.
Deutsch 5 St.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lese- buch u. R.'s Sammlung. Gedichte mit Auswahl. Vers, Strophe gelegentlich. Arndt. Gram.: Dingwort, Fürwort, Bindewort. Schindler § 36—68, 3+2 Abschr.	Reim gelegentlich. Hoffmann von Fallersleben. Gram.: Umstands-, Verhältn., Bindewort. D. einf. Satz, Interp. Schindler § 72—88, 116—153.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach d. Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Rhythmische Betonung, Vers, Strophe gelegentlich. Rückert. Gram.: Wortlehre ergänzt (Damm AII, 24—38. III, 14—27 IV, 44—47 IX, 6). Erweit. Satz. Satz m. gleichart. Gl. wied. 3+2 Auf., 2+1 Dikt. (Rglh. § 9. 10. 13—15. 25.) u. Niederschr.	Reim gelegentl. Schenkendorf. Gram.: Satzverbindung wied. Satzgefüge (D. 62—81). Interpunktionslehre. 2+3 Auf., 2+2 Dikt. (Rglh. § 26.) und Niederschriften.
Fransösiſch 5 St.	Lesen, Übersetzen, Grammatik Kap. 22—27; 28—33. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Bild: Weinberg; Blumen. Ein Lied. Ab- Arb. 3 Ert.	nach Plöb, Elementarbuch D. Kap. 34—40a; 41—49. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Bild: Gislauß (Hoelzel o. a.). — Ein Gedicht. Ab- Arb. 4 Ert.	Lesen, Übersetzen, Grammatik Kap. 50—56; 57—62. Sprechübungen im N. a. d. Lesestoff, Landaufenth. o. a.; Bild: Ernte. Ein Lied. Ab- Arb. 3 Ert.	nach Plöb, Elementarbuch D. Kap. 63—69; 70—77. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Wohnung o. a.; Spaziergang, Wetter o. a. Ein Gedicht. Ab- Arb. 4 Ert.
Ge- ſchichte 2 St.	Lebensbilder aus der Ge- schichte der alten Völker und der Deutsch. bis Karl d. Gr.	Lebensbilder aus d. deutsch. Geschichte von Heinrich I. bis Friedrich II. Wied. aus Kl. VII.	Die wichtigsten Ereignisse der griech. Gesch. bis zum Tode Alexanders des Großen. Wdh. d. griech. Sagen.	Anfang und Entwickel. des röm. Reiches. Roms Weltmacht. Die Kai- serzeit. Wdh. röm. Sagen.
Erde- kunde 2 St.	Mittel- u. Westeuropa, bes. Deutschl.: Gebirge, Hoch- land; Tiefland. Skizzen.	Österreich, Rumänien, Schweiz, Sternhimmel. Frankreich, Holland, Belgien, England. 1 Skizzen.	Dänemark, Schweden, Norweg. Rußland; Italien, Spanien, Portugal, Griechenland. Wied.: Oberdeutschland. Skizzen.	Asien. Geographische Grund- begr. Wied.: Niederdeutsch- land. Skizzen.
Rech- nen 3 St.	Aufgaben mit benannten De- zimalzahlen. Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. Übungsarb. 2+1 Probearb.	Die gemeinen Brüche. Drei- sachaufgaben. (Schluß auf die Einheit od. gemeinschaftl. Maß. Übungsarb. 2+2 Probearb.	Dezimalbruchrechnung. Ein- fache und zusammengesetzte Dreisätze mit g3. Zahlen und Brüchen. Übungsarb. 1+2 Probearb.	Aufg. a. d. bürgerl. Leben. Proz., Zinsrechn. Flächen- u. Kör- perberechn. Bei Wiederh. auch Buchstab. f. Zahl. 2+2. Übungsarb. Probe-Ertarb.
Natur- kunde 2 St.	Vergleichende Betrachtg. einf. gebaut. Pflanz. (Kulturpfl.) Gattungsbegr. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Vergl. Betracht. d. Wirbeltiere. Gattungsbegr. zool. Grundl. (Körperbau, Lebensweise); zum Vergleich: Der Mensch.	Vergl. Betracht. schwierigerer Pflanz. (Getreideart., Laub- bäume.) Übers. über die Phanerog. Blütenbiol. Best.	Vergl. Betrachtung der Glie- dertiere, namentl. der In- sekten; ihre Bedeutung in der Natur.
Schrei- ben 1 St.	Hest m. einf. Linien. Latein. Schrift. Taktjahr. Abkürz. für Münzen, Maße usw. Schnellschrift.	Dasselbe in deutscher Schrift.	(Heste ohne Linien.) Deutsche und lateinische Schrift in Briefen, Adressen usw.	
Zeich- nen 2 St.	Zeichnen a. d. Gedächtnis. (Fortf. aus Kl. VII): Freiere Formen. Zeichnen nach flach. Naturform. (gepreßte, einf. geformte Blätter). Wandtafelzeichnen.		Zeichnen nach flachen Natur- und Kunstformen. (Gepreßte Blätter, Schmetterlinge, Federn.) Farbentreffübungen. Ge- dächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Nadel- arbeit 2 St.	Nähen: Bezüge für Puppen- betten mit gehäkeltem Ein- saß. (Knöpfe annähen.)	Stricken: Pulswärm. Strümpfe anstricken. Zwischenarbeit: Stopfen der Strümpfe mit Gitterstopfe.	Nähen: Leinene Schürze (einf., Säumch., Gohlsaum.) Zwischenarb.: Taschentuch- behälter, Rissen.	Häkeln: Risseneinsätze u. dergl.
Singen 2 St.	Gehörüb., Dikt., Tonbild., Ausspr., Erhöb., u. Erniedr. d. Töne. Bild. d. Durtonleit. v. jed. Tone aus. Hauptdreiklänge u. der Septimenakkord auf V. Stufe. Taktart. Triole, Verlängerungspunkt. Beck II, 1—5 u. Wied. v. I § 17—27; Choräle u. Volkslieder.		Gehörübung. Diktat. Transpositionen in versch. Tonart. Tonbildung. Moll-Terz u. Moll-Sext, übermäß. Sekunde. Ein- und zweistimmige Treßübungen. Beck II § 4—10. Choräle u. zweistimmige Volkslieder.	
Turnen 2 St.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Reihungen i. d. Dreierreihe. Hopsengang. Geräte wie in VII und Rundlauf. Spiele. Volkstüml. Üb.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Schwenkung. in d. Dreier- und Viererreihe. Lauffschritt. Wiegegung. Dieselben Ge- räte.	Hüpfen in Schrittstellungen. Platzwechsel. Gegenseitiges Umkreisen. Schwenk. um die Mitte in Viererreih. Geräte wie in VI u. Barr. Spiele. Volkstüml. Üb.	Arm-, Bein- u. Rumpfüb. Mühle u. Rad zu 2 u. 4. Schräggug. Schottischhüpf. Wiegegung m. Kreuz. Geh. m. Nieder- hüpfen. Dief. Geräte und Sturm- lauf.

Lehr- fach	Klasse IV (13. Lebensjahr).		Klasse III (14. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 2 St.	Leben Jesu: Vorbereit. Zeit. Lehrtätigkeit in Galiläa. Schriftstellen aus Matthäus. Hptst. II, 2. Sprüche. Ach, bleib mit deiner Gnade; Allein Gott. Wied.: Nun danket; Befiehl du.	Leben Jesu: Lehrtätigkeit in Judäa; Ausgang. Schriftstellen aus Matth. u. Luc. Gottesdienst. Hptst. III, 1-4; 5-7. Sprüche. Ein' feste Burg; D Haupt. Wied.: Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuversicht.	Apostelgeschichte 1-8; 9-15. R.-G.: Urchristentum, Verfolg., Konstantin, Julian, Christl. Staat, Augustin; Mönchtum, Hierarchie, Kircentr. Islam. Hptst. II, 3. Sprüche. D heil'ger Geist; D Gott. Wied.: Ach bleib; Allein Gott.	Apostelgeschichte 16-22; 23-28. R.-G.: Missionsstät., Nachtentf. Roms; Kampf der geistl. u. weltl. Macht, Mönchtum im Dienst d. mittelalterl. Kirche. Hptst. IV; V. Sprüche. A. tief. Not; W. Gott tut. Wied.: Ein' feste Burg; D Haupt.
Deutsch 4 St.	Ausdrucksvolles Lesen: Proja u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlg. Volkslied. It. Kanon. Gedichte mit Ausw. Odyssee m. A. Hexameter. Germ. Mythologie. Gudrun m. A. Gudrunstrophe. Allg. gemeines üb. die Blütezeit. Gram.: Satzlehre u. Schindler Teil III § 1-12; Interp. § 25, 26, 30. 3 + 2 Aufg., 1 Dikt. (II Du.), 2 + 2 Mdschr.	Nibelungen m. A. Nibelungenstrophe. Parzival. Arme Heinrich. Reimpaare. Gram.: Wortlehre: Ding-, Eigensch., Zahl-, Fürwort § 34-56. 2 + 3 Aufg., 1 Dikt. (III Du.) 2 + 2 Mdschr.	Proja und Poesie nach Forger, u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswähl. Uhland: Herz. Ernst u. Balladen; Eichendorff: Augenichts Reim Luth. als Sprachlehr., Hans Sachs, Kirchenl. u. Volksl. Uhland; Klopstock, Wieland. Gram.: Schindler I. III Wortst. § 17-22, Sakabichn. § 23, Interp. § 27, 28, 29 Zeitw. § 57-69 3 + 2 Aufg., 1 Dikt. (II Du.) 2 + 2 Mdschr.	Schiller: Tell u. leichtere Gedichte. Lessing: Minna. Reim. Bürger, Voß, Gellert, Gottsched, Lessing. Gram.: Zeitw. § 70-92, Umstandsiv. § 93-95, Verhältnissiv. § 96-100, Bindew. § 101-103 Interjekt. § 104-105 2 + 3 Aufg., 1 Dikt. (III Du.) 2 + 2 Mdschr.
Frangösiſch 4 St.	Lektüre: Recueil de contes et récits. Band I. Gram.: Plöb-Kares, Übungs- buch D. Kap. 1-4; 5-9. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff: Kleidg.; Blum., Bäume o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb.	Lektüre: Bruno, Le tour de la France par deux enfants. Gram.: Plöb-Kares D. Kap. 18; 19. 20. 21. 22. Sprech- üb. i. A. a. d. Lesestoff. Ein Lied. 3 Extemp., wöchl. 1 Übungsarb.	Lektüre: Bruno, Le tour de la France par deux enfants. Gram.: Kap. 22-25; 26-28 u. § 47. Ein Gedicht. 4 Ex. wöchl. 1 Übungsarb.	
Engliſch 4 St.	Dubislav, Boek u. Gruber, Teil I, Elementarbuch. 1-4; 5-8. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff. Kleidung; Frühstückstisch. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 3 Ex.	9-15; 16-24. Leseftück a. d. Anhang. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff. Weihnachtsbaum. Schulleben. Ein Lied. Üb.-Arb. 4 Ex.	Gram.: Dubislav-Boek 1-9. Starkerefl. Verb. Grund. Inf. m. u. ohne to. Periph. Form Lekt.: Marryat, Children of the New Forest. Sprechüb. Ein Wald. 2 Ged. 4 Mdschr. Umf.	Gram.: Dubislav-Boek 10-18. Akt u. Rom. m. d. Inf., Part. pres u. perf. Lekt.: Marryat, Children of the New Forest. Am Anschluß daran d. Zeit des Commonwealth. Sprech- üb.: Landschaft u. a. 2 Ged., 4 Mdschr. 2 Aufg. Umformungen.
Ge- ſch. 2 St.	Deutschland bis Ausgang d. Karolinger. 2 + 2 Mdschr.	Deutschland: Heinrich I bis Maximilian. 2 + 2 Mdschr.	Deutschland 1519-1648. 4 Mdschr.	Deutschland 1648-1789, Branden- burg-Preußen 925-1786. 4 Mdschr.
Erde- kunde 2 St.	Afrika. Süddeutſchl.; Austra- lien, Amerika (allgem.). Mitteldeutschland. Skizzen. 4 Niederſchr.	Nordamerika. Ostdeutsch. Tief- land; Westdeutsch. Tiefland. Mittel- und Südamerika. Skizzen. Typische Er- scheinungen. 4 Niederſchr.	Alpen, Schweiz, Österreich, Frankr., Niederl., Belgien, Luxemb. Wied.: Deutsch- land sachlich. Skizzen. 2 + 2 Mdschr.	England, Süd- u. Osteuropa; Nordeuropa, Kol. Stellung. Wied.: Deutschland sachlich. Skizzen. 2 + 2 Mdschr.
Mathe- m. 3 St.	Abd., Subtr., Multiplik. mit allgemeinen Zahlen, Gleichungen ersten Grades, graphische Darstellung. Linien und Winkel. Zeichnen und Messen. Einfachste Lehr- sätze mit Beweisen. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. 8 Arb.		Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Reine und eingekleidete Gleichungen ersten Grades. Kongruenz der Dreiecke, geo- metrische Orte, Dreieckskonstruktionen. 8 Arb.	
Natur- kunde 3 St.	Nadelhölzer u. Kryptogamen, namentl. ihre schwierigen morpholog. u. biolog. Ver- hältnisse. Zelle. Ausl. Kul- turpfl. 4 Mdschr.	Die niederen Tierkreise, ihre schwierigeren morpholog. Verhältnisse. Tierzelle. Mi- neralien. 4 Mdschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Pflanzenystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitung.) Chem. Element., Verbindungen. Mechanik fest. Körper. 4 Mdschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Tierystems. (Biologie, Öko- logie, Paläontologie, Ver- breitung.) Gleichgew. u. Be- wegung flüssig. u. luftförm. Körper. Wärme. 4 Mdschr.
Schreiben: Schreibübungen für Schülerinnen mit schlecht. Handschrift.				
Zeichnen 2 St.	Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen. (Wieder- gabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinungen.) Skizzierungsübungen, Wandtafelzeichnen, Farbentreibübungen, Zeichnen a. d. Gedächtnis.		Zeichnen nach Natur- u. Kunstformen (Fortf. aus Kl. IV): Pflanzen, einf. Kunstformen, Gläser, Krüge u. Gegenstände aus d. Schulzim. (Stuhl, Fenster). Skizzierüb., Wandtafel-, Raumfüllungen, Gedächtnisz. Beg. des Malens u. einf. Gglt.	
Nadelar- beit 2 St.	Stopfen und Ausbessern: Aufseß. u. Einseß. von Fäden.	Nähen: Zuschneid. u. Nähen v. Kragen. Kleiderbordüre.	Maschinennähen: Wäschestücke, Namenstücken.	
Singen 2 St.	Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Tonbildung. Afforde. Harmon. Molltonleiter. Dreikl. Septimenafford 1 u. 2 stim. Treffüb. Beck II § 11-18. Wied. II § 6-14. Ch. u. B. 3st. Gesg.		Gehörüb., Melod. u. rhythm. schwierigere Diktate, Tonbild. Molltonleit., Treffüb. u. Volkslieder. Choräle. Kompositionen älterer und neuerer Meister. Beck III 8. Schuljahr.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- und Kumpfüß. Durchschlingeln im Kreis. Doppeltkniewippgang. Ge- räte wie in V. Spiele. Volkstümliche Übung.	Arm-, Bein- und Kumpfüß. Durchschl. in Planckr. Dop- pelsch., Wiegeg. Dief. Ger. u. senkr. Stangen.	Arm-, Bein- u. Kumpfüß., Schleife, Gehen mit Auf- hüpfen. Geräte wie in IV. Spiele. Volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Kumpfüß., Schwenkung. i. Viererreihe ohne Fassung, Schrittw., Schwenkth. Dief. Geräte und Reulen.

Lehr- fach	Klasse II (15. Lebensjahr).	
	S o m m e r	W i n t e r
Religion 2 St.	Geschichtsbücher des N. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte; poetische Bücher ebenso. R.-G.: Reformation; Gegenreformation. 2 geistliche Volkslieder.	Prophetische Bücher des N. T.; Bibeldkunde des N. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. R.-G.: Pietismus, Aufklärung; Union, Kirchenverfassung innere und äußere Mission, Sektenbildung. 2 geistliche Volkslieder.
Deutsch 4 St.	Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch und N.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gelesen wurde Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, (priv.) Dichtung und Wahrheit, Schillers Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans, (z. T. priv.) Maria Stuart. Literatur: Herder, Goethe und Schiller (bis zur Weimarer Zeit). Poetik im Anschluß an die Literatur, bes. lyrische und epische Dichtung. Gram.: Wortbildung § 115—124. 10 Aufsätze, 2 Diktate, 8 Abschr.	
Französisch 4 St.	Lekt.: Colomba par Prosper Mérimée. Gr.: Übungsbuch von Böß-Kares D. Kap. 29—31; Kap. 33, 34. Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Geb.: L'Ange et l'Enfant par Reboul. 3 Exr., wöch. 1 Üb.-Arb.	Lekt.: Colomba: La Joie fait Peur par Girardin. Gr.: Kap. 35—38. Syntax. Kap. 39—42. Syntax. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre. Ein Gedicht: Les Adieux de Marie Stuart par Béranger. 4 Extr., wöch. 1 Üb.-Arb.
Englisch 4 St.	Lekt.: Bulwer: The Last of the Barons. Gr.: Unregelm. Verben. Plate-Kares § 1—34 Sprechübungen im Anschl. an die Lekt. und andere Stoffe. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 3 Exr.	Lekt.: Alcott: Little Women. Gr.: Plate-Kares § 35—65. Sprechübungen im Anschl. an die Lekt. und andere Stoffe. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 4 Exr.
Geschichte 2 St.: Deutschl. 1789—1812; 1812—1848; 2 + 2 Abschr.		Deutschland 1848—1908; 2 + 2 Abschr.
Erdkunde 2 St.	Nördliches Tiefland. Scheinbare Bewegung der Himmelskörper; Westdeutsches Tiefland. Wirkliche Bewegung der Himmelskörper.	Mittel- und Süddeutschland. Forts. der math. Geographie; Außereuropäische Erdteile. Handels- u. Verkehrsgeographie
Mathematik 3 St.	Arithm. u. Alg.: Einf. Gleich. I. Gr. mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Graph. Darst. der Funktion I. Gr.; Schwierigere Gleich. Die Unbek. als Kenner. Eingekleidete Aufg. — Geometrie: Kreis, Linien, Winkel, Figuren in u. am Kreis. Konstr., einf. Berechn.; Gleichheit geradlinig begrenzter Fig. (pythag. Lehrs.) Berechnungen. Verwandel. geradl. begrenzt. Fig. Wiederh.: Schnellrechnen. Zus. gef. Dreifach. Bewegungsaufg. Dreieck; Verteilungsrechn. Kongr. der Dreiecke. 4 Arbeiten.	Arithm. u. Alg.: Schwierigere Gleichungen I. Gr. mit 2 Unb. als Grundzahlen von Wurzeln. Eingekl. Aufg.; Proportionslehre mit Anwend. im Dreifach. Gleichungen. Eingekleid. Aufgaben. — Geom.: Ausmessung geradliniger Figuren. Schwierigere Flächenberechnungen. Wiederh.: Schnellrechnen. Mischungsrechnung. Die Parallelogramme. Gleichungen I. Gr. Kreis. 4 Arbeiten.
Naturf. 3 St.	Bau u. Leben der Pflanzenzelle, Blatt, Wurzel, Stamm, Blüte, Frucht. Insekten u. Windbestäubung. Verbreitung der Samen; Pflanzenkrankheiten. P h y s i k. Magnetismus; Elektrizität. Wied.: Kryptogamen; ausländ. Kulturpflanzen.	Zellen u. Gewebe des tierischen Körpers. Knochenbau des Menschen, Muskeln, Blut, Atmung, Nieren, Haut, Verdauung, Nerven. Stoffwechsel. Verletzungen. Wohnung u. Kleidung. P h y s i k. Akustik; Optik. Wied.: Niedere Tiere. Mineralien.
Schreiben: Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.		
Zeichn. 2 St.	Freihandzeichnen: Zeichnen u. Malen nach schwierigeren Objekten aus Natur u. Kunst. (Pflanzen, Vögel, Fische, Käfer; Tierformen (Gläser, Vasen,...) Zusammenstellungen. Freie persp. Übungen (Teile des Zimmers, des Flurs). ... Figürl. Zeichnen nach d. Leben. (Hand, Skizzieren nach d. Leben.) F i n e a r z e i c h n e n : Maßstabzeichnen (Wandtafel, Tür, Schiene...) [Zeichnen einf. geom. Formen (Würfel, Prisma, Zylinder...)] Wandtafelzeichn. Üb. im Zeichn. aus d. Gedächtn.	
Näht. 2 St.	a) Maschinennähen: Bluse. Zwischenarbeiten. Englisches Hemd. Schürzchen mit Einsatz o. a. b) Sticken: Einfache Arten der Stickerei wie Flachstick, Phantasiestick. Zwischenarb. c) Anwendung der Stickerei bei den Näharbeiten.	
Singen 2 St.	Größere Diktate aus allem bisher Gelernten. Einfache musikal. Kunstformen. Homophonie und Polyphonie. Schwierigere ein- und zweistufige Treßübungen. Größere zwei- und mehrst. geistl. u. weltl. Gesänge mit Bespr. nach Form und Stil. Dreist. Volkslieder, einst. Choräle. Lieder nach Beck III. 9. Schuljahr.	
Gymn. 3 St.	Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Stern. Kreuzzwirbel mit ganzer und halber Drehung. Geräte wie in III und Hantelübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Schlaghops. Dieselben Geräte.

Lehr- fach	Klasse I (16. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Relig. 2 St.	Gelesen wurde von Luther: Sendbrief vom Dolmetschen, Über Musik, An die Bürgermeister und Ratsherrn, von Schleiermacher die Monologe. Ausgewählte Psalmen (1, 2, 14, 19, 21, 22, 24, 33, 41, 42, 43, 85, 86, 90, 103, 121, 130, 139, 1—12), Einteilung, Charakter, Gebrauch der Psalmen. Die Psalmen im N. T. Die Psalmen u. d. Kirchenlied. Wesen des Prophetismus, Bedeutung und Wirksamkeit der Propheten. Stellen aus Jesaja. Aus der Ethik: Sittl. Grundbegriff, Gut und Böse, Genußsucht, Ehrsucht, Wahrhaftigkeit. Aus der Liebestätigkeit: Das Diakonissenwesen.	
Deutsch 4 St.	Lektüre: König Odipus, Maria Stuart, Iphigenie, König Ottokars Glück und Ende. Prosalecture im Anschluß an Porger-Lemp. Literaturgeschichte: Übersicht über die Entwicklung der deutschen Literatur von ihren Anfängen bis auf den heutigen Tag mit besonderer Betonung der Literatur des 19. Jahrh. Gram.: Die Grundgesetze der deutschen Gram. wdh. u. erweitert. (Fremdwort, Lehnwort, Bedeutungswandel.) 10 Aufg., 8 Abschr.	
Frang. 4 St.	Plöb-Kares: Wiederh. aus § 1—25; 26—47. Mérimée; Colomba. Sprechüb. aus der Lekt. u. a. 1 Gedicht.	Plöb-Kares: Wiederholung u. Ergänzung aus § 48—78; 79—86. Molière: Le bourgeois gentilhomme. Ausgew. Fabeln im Lafontaine. Sprechüb. wie im Sommer. 1 Gedicht.
7 Extemp. u. wöchentl. Übungsarbeiten.		
Englisch 4 St.	Gram.: Plate-Kares, § 1—15; 16—34. Lit. Gesch.: Shakespeare u. j. Zeit. Lekt.: Shakespeare: Julius Cäsar. Sprechüb. im Anschl. a. d. Lekt. u. a. Geleert: Mark Antony's Oration. 2 Aufg., schriftl. Arb. u. Diktat, 1 freie Abschr.	Gram.: Plate-Kares, § 35—49; 50—65. Lit. Gesch.: Dickens u. j. Zeit. Lekt.: Dickens: Christmas Carol. Sprechüb. wie im Sommer. Schriftl. Arb. nach Diktat. 2 freie Abschr.
Kunst- gesch. 1 St.	Kunst des Mittelalters u. der Renaissance in Deutschland.	
	Renaissance in Holland u. Italien. [Kunst der Griechen u. Römer]. Neuzeitliche Kunst.	
Gesch. 2 St.	Alter Plan.	
	Deutschland 1789—1812; 1812—1848. 2 + 2 Abschr.	Deutschland 1848—1908; Wiederh. aus Kl. II und I. 2 + 2 Abschr.
Erdfunde 2 St.	Allgemeine Erdkunde (Luftshülle, Wasserhülle, Gesteins- hülle) mit Hervorhebung der klimatischen Erscheinungen, (Betrachtung von Wetterkarten), der Gletscher, Vulkane, Erdbeben und aus der Erdgeschichte, bes. der Zeit des Dilu- viums und Alluviums. Niederchriften und Skizzen.	Ausgewählte Abschnitte aus d. Länderkunde in ausführl. Behandlung: Erzeugnisse und Verkehrswege der Mitteld. Gebirgsschwelle (Päh); Bildungsweise und Verkehrswege des Nordb. Tieflandes, Berlin, die Nordsee. Lektüre aus Rachel (Deutschland), Kirchhoff (Die deutschen Landschaften und Stämme), Beschel (Völkerkunde), Nicht- hofen (Das Meer und die Kunde vom Meer). Niederchriften und Skizzen.
Math. 3 St.	Arithm. u. Algebra: □ wurzel. Gleich. I.—II. Gr. m. 1 Unbekannten. Eingekleid. Aufg. Geometrie: Proportionalität. Ähnlichkeit der Dreiecke. Kon- struktionen u. Berechn. 2 + 2 Arbeiten.	Arithm. u. Algebra: Gemischt quadr. Gl., graphische Lösung Eingekleid. Aufgaben. Wiederholung. Geometrie: Regelm. Vielecke. Kreis (Umf., Inh.). Einfache Körper. Wiederholung. 2 + 2 Arbeiten.
Natf. 2 St.	Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Die gal- vani'sche Elektrizität und ihre Verwendung.	Anorganische Chemie, auch unter Berücksichtigung biologischer Fragen.
Schreib. 1 St.	Schreibübungen für Schülerinnen mit ungenügender Handschrift.	
Zeichn. 2 St.	Fortf. u. Erweit. d. Pensums d. Kl. II. Zeichnen u. Malen n. d. Natur und Kunstformen. Zusammenstellungen. Figürl. Zeichnen. (Kopfzeichnen.) Freie perspekt. Übungen von Innenräumen. Landschaftl. Aufnahmen. Architektur. Skizzen- übung. Linearzeichn. Geom. Darstellungen einf. Körper in versch. Ansichten m. Schnitten. Abwickelungen (Pyramide, Kegel und Walze). Übungen in Kunschrift.	
Nadel- arbeit 2 St. (mollfr.)	Maschinennähen (Bluse, Kinderkleid), Sticken.	
Sing. 2 St.	Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Die besonderen Formen der Vokal- u. Instrumentalmusik. Die polyphonen Formen. Musikalische Ausdrucksmittel (menschliche Stimme, Musikinstrumente). Musikgeschichtl. im Anschluß an den Singsstoff: Bach, Beethoven, Mendelssohn. Volkslieder laut Kanon. Choräle. Mehrstimm. Gesänge.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Geräte wie in Kl. II. Spiele u. volkstüml. Übungen.	Menuettschritt.

Lehr- fach	Oberlyzeum. Klasse III (17. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichte des Volkes Israel im Rahmen der histor. Bücher des Alten Testaments. Entwicklung, Wesen und Bedeutung des Prophetismus. Die hebräische Poesie. Leben und Wirken Jesu nach den synoptischen Evangelien. Das Urchristentum nach der Briefliteratur des N. T. Überall reichliche Lektüre.	
Pädagogik 2 St.	1. Grundlegender Unterricht in der Psychologie. Beobachtungen bezüglich der Entwickl. der Sinne, des Verstandes, der Gefühle, des Willens des Kindes vor dem schulpflichtigen Alter und beim Schulkinde. 2. Salzmann: Konrad Kiefer; Gabberton, Helene's Kinderchen.	1. Besonderheiten des Schulkindes. Krankhafte Erscheinungen. 2. Pestalozzi: Lenhard und Gertrud.
Deutsch 3 St.	Euripides: Iphigenie auf Tauris; Shakespeare: Macbeth. L.-G.: von Alfila bis Walther; Meistergesang bis Gellert. Gram.: Lautlehre. Entwicklung d. deutschen Sprache bis Luther. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.	Lessing: Emilia; Prosaschriften. Gedichte. Proben z. L.-G. L.-G.: Mopstod bis Breitinger. Gram.: Mundarten, Bedeutungswandel. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.
Französisch 4 St.	Lekt.: Corneille, Le Cid. — Lafontaine: Le Chêne et le Roseau, Le Chartier Embourbé, Bossuet: Oraison Funèbre du Prince de Condé (Auswahl). Le petit Chose par Daudet (priv.). Litt. Gesch.: Corneille; das französische Drama bis Corneille. Lafontaine. Gram.: Bloch-Aares: Sprachlehre § 1—28. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Memorierstoff: Le Chêne et le Roseau par Lafontaine; Scène IV Acte Premier du Cid. Üb.-Arb. 7 Ex.	
Englisch 4 St.	Phonetik: Ausspracheübungen auf phonetischer Grundlage. Gram.: Dubislav-Boek-Gruber IV, § 71—124. Lit.-Gesch.: Spenser, Shakespeare. Die Entwicklung des Dramas. Die Essayisten des 18. Jahrhunderts. Entwicklung des Romans. Lektüre: Spenser: Proben aus Faerie Queene. Shakespeare: Merchant of Venice. Addison: On Politeness. Sir Roger de Coverley. Goldsmith: A Country Parsonage (Vicar of Wakefield). Priv.-Lekt.: Romane, Novellen, Jugendschriften der neueren Zeit. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre. Üb.-Arb. 7 Ex.	
Griech. 2 St.	Griech. Gesch. von der Urzeit bis zur Auflösung des Achäischen Bundes. Röm. Gesch. bis zur Eroberung It. Niederschr.	Römer Fortf. bis zur Aufl. des weström. Reiches. Germanen bis zum Tode Karls d. Großen. Niederschr.
Erdb. 2 St.	Asien; Afrika. Niederschr.	Australien, Amerika. Kartographie. Niederschr.
Mathematik 4 St.	Potenzen, Wurzeln, Repetition bzw. Neubearbeitung der wichtigsten geometrischen Sätze an der Hand von Konstruktionsaufgaben. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeitslehre. 3 Arbeiten.	Gleichungen I Grades mit einer und mehreren Unbekannten quadratische Gleichungen und ihre Anwendung; Ähnlichkeitslehre. Prop. gerader Linien am Kreise. Regeln. Vieta'sche Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Logarithmen 4 Arbeiten.
Optik. Naturf. 2 St.	Optik. Akustik. Niederschr.	Chemie der wichtigsten Metalle Na, K, Cu, Ag, Zn, Hg, Pb und . . . Niederschr.
Schreiben	Monatlich eine Probefchrift.	
Zeichn. 2 St.	Zeichnen u. Malen n. Pflanzen, Tierf., plastischen Orn., Vögeln, Vierfüßlern. Freie persp. Übung. Skizzieren. Figürl. Zeichnen. Linearzeichnen: Durchbringungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Singen 1 St.	Pensum von Kl. VII—V, Book I § 1—27. Bach, Händel. Ein- und mehrst. Gesänge.	
Turn. 3 St.	Pensum d. Unterstufe d. Lhz.	Pensum d. Mittelstufe d. Lhz.

Lehr- fach	Oberlyzeum. Klasse II (18. Lebensjahr).	
	S o m m e r.	W i n t e r.
Religion 3 St.	Lekt.: Apostelgeschichte: Abschnitte aus Römer, 1 Kor., Philipp, 1 Timoth., Jakobusbrief. Abschnitte aus Luthers u. Schleiermachers Werken.	N.-G.: Alte Kirche: Christentum der Germanen: Papst- kirche des M. A.: Reformation u. Gegenref.; Orthodoxie u. Pietismus, Aufklärung; Kirchenverfassung u. kirchl. Leben in neuester Zeit.
Deutsch 3 St.	Lektüre: Eib, Goethe: Götz, Tasso, Faust I, Camont (priv.), Abschnitte aus Werther u. Wilh. Meister, Gedankenlyrik. Grammatik: Satzlehre. Wiederh. d. Volkst. M. VI—IV. 8 Aufsätze, Niederschriften.	Schiller: Don Carlos, Wallenstein. Brant v. M., Demetrius, Kabale u. Liebe (priv.), Abschnitte a. d. Gesch. d. 30 jähr. Kriege, Abfall d. Niederl., Philosophische Schriften, Gedichte.
Französisch 4 St.	L. G.: 18. Jahrh. Die Hauptvertreter der Romantik im 19. Jahrh. Lekt.: Voltaire; Zaïre, Jeannot et Colin; Rousseau: L'enfant capricieux, Le remords, Deux lettres. Grammatik: Plückhartz Sprachlehre § 58—129. Sprechübungen: i. M. an Lektüre. Üb.-Arbeiten, 7 Exmp.	Victor Hugo: Hernani, Préface de Cromwell. Pri- vatlekt.: Romane, Novellen, Jugendschr. d. n. Zeit.
Englisch 4 St.	L. G.: 19. Jahrh. Lekt.: Lake Poets: Coleridge, Ancient Mariner, Words- worth, We are seven u. a. Privatlekt.: Romane, Novellen, Jugendschrift. d. n. Zeit. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Üb.-Arbeiten, 7 Exmp.	Burns: Gedichte; Moel: Paradise and the Peri; Byron: Prisoner of Chillon, to Thyrza, Fare thee well, Proben aus Child Harold; Tennyson: The may Queen u. a. Ihr. Gedichte; Macanach. Grammatik: Dubislav-Boet-Gruber IV § 124—225.
Erkunde Geschichte 2 St.	Geschichte des Mittelalters. Von den Karolingern bis zur Neuzeit. Geistes- und Wirtschaftsleben. Außerdeutsche Länder. Abschr.	Neuzeit bis 1786. Geistes- u. Wirtschaftsleben. Außer- deutsche Länder. Quellen: Rante u. a. Abschr.
Erkunde 1 St.	Länderkunde Europas. Deutschland, die Provinz Bojen. Verkehrsverhältnisse, wirtschaftliche Verhältnisse, Volkstum in Abhängigkeit von Lage, Klima, Bodengestaltung, Bewässerung. Übungen im Skizzieren. Abschr.	
Mathem. 4 St.	Sätze über Transversalen, harmonische Punkte u. Strahlen, Konstruktionsaufgaben mit besonderer Berücksichtigung des Apollonius und des Feuerbachschen Kreises. Arithmetische u. geometrische Reihen. 3 Arbeiten.	Zinsseszins- u. Rentenrechnung, Gleichungen zweiten Grades mit 2 Unbekannten. Ebene Trigonometrie, sphärische Tri- gonometrie, Horizontalsystem. Aufgaben 4 Arbeiten.
Naturkunde 3 St.	Magnetismus u. Elektrizität.	Wärmelehre, Meteorologie. Biologie: Abhängigkeit der Pflanzen u. Tiere von der Umgebung (Wärme, Licht, Luft, Wasser, Boden, Tiere u. Pflanzen). Bau u. Leben orga- nischer Wesen (Zelle, Schutzorgane, Stützorgane, Er- nährung). Entwicklungsgedanke.
Schreib 1 St.	Vierteljährlich eine Probeschrift.	
Zeichnen 2 St.	Fortf. u. Vertiefung von Kl. III. Freihandz. Schwierigere Naturf. Pflanzen. Einführ. i. d. wissenschaftl. Darstellungs- weise. Vögel u. Vierfüßer; Zeichnen u. Malen n. farben- schönen Muscheln, Schmetterl., Tier- u. Menschenschädel. Figürliches Zeichnen. Tierformen, Architekturteile. Freie perspekt. Übungen, landschaftl. Aufnahm.	Selbständigkeit in d. Wiedergabe, Wahl u. Anordn. d. Objekte. Skizzierüb., Raumfüllungen. Z. a. d. Gedächtnis u. a. d. Wandtafel; Linearzeichnen. Fortf. aus Kl. III. Schattenkonstruktion.
Singen 1 St.	Lieder nach Beck II u. III. Gesanglehre aus Kl. IV—III. Beck II, § 1—18. Choräle. Wied.: Canon der Klasse IV—III.	
Turnen 3 St.	Pensum der Oberstufe des Lyz. im I., II., III., IV. Qu.	

Lehr- fach	Oberlyzeum. Klasse I (19. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Rel. 2 Stb. (inkl. Meth.)	Glaubenslehre: Wesen der Religion. Lehre von Gott, Mensch und Sünde. Person und Werk Jesu.	Glaubenslehre: Der heilige Geist. Sittenlehre mit besond. Berücks. der kirchl. Entwicklung des 19. Jahrh.
Deutsch 3 Stb. (inkl. Meth.)	Gelesen wurde Goethes Faust I, Lenaus Faust (priv.), Otto Ludwigs Heiterethei, Erbfürster (priv.), Makkabäer (priv.) Annette von Droste-Hülshoffs Judenbuche, Chamisso's Peter Schlemihl (priv.), Grillparzers Ahnfrau (priv.), Grabbe's Napoleon (priv.), Gorkows Urieel Acosta, Hebbels Nibelungen, Wagners Rheingold, Ibsens Rosmersholm (priv.). - Lit.-Gesch. des 19. Jahrh. mit bes. Berücksichtigung der Lyrik und Heimatdichtung. Gramm.: Gesch. der deutschen Sprache, Mundarten, Fremdwort, Bedeutungswandel. 7 Aufsätze. Wdh. von Volksliedern	
Ädug. 2 Stb.	Didaktik: Aufgabe, Ziel, Stoff des Unterr., Methode d. U., Lehrverfahren, Lehrformen. Lekt.: Wdh. aus Kl. III. Lehrversuche.	Schulfunde: Schulsysteme, Lehrfächer, -geräte, -mittel; Eltern, Lehrer, Schulverwaltung, Schulhygiene. Lekt.: Wdh. aus Kl. II.
Französisch 4 Stb.	Lekt.: Racine Athalie. Racine Phèdre nach Mannel. Gramm.: Syntax nach Fock-Mares II, Sprachlehre § 50-80. 1 Gedicht. Privatlektüre. Sprechübungen i. N. a. d. Lektüre. Übungsarbeiten 3 Ert.	Lekt.: Wiederh. und Ergänz. d. Pensums aus Kl. II. Die Hauptromantik. Neuere Lyrik: Rostand, La Princesse Joïntaine. Gramm.: Syntax nach Fock-Mares III, Sprachlehre § 81-128. Sprechübungen i. N. a. d. Lektüre. Übungsarbeiten. 3 Ert.
Englisch 4 Stb. (inkl. Meth.)	Lit.-Gesch.: Milton, Tennyson, Roman und Drama der neueren Zeit. Wdh. d. Pensums aus II und III. Lektüre: Milton: Proben aus Paradise Lost. Tennyson: Enoch Arden, May Queen, Crossing the Bar. Charge of the light Brigade. Wiederh. des Lesestoffs aus II u. III. Priv. Lekt.: Romane, Novellen, Jugendchriften der neueren Zeit. Gram.: Wdh., Vertief., Befestig. des Pensums aus II und III. Sprechüb. im Anschluß an d. Lektüre.	
Gesch. 2 Stb.	Französische Revol. bis Wilhelm I. Lekt.: Arnolds Wanderungen u. Wandlungen. Fichtes Reden (Auswahl).	Fortf. bis 1912. Proben aus Treitschke. Briefe Bismarcks, Moltkes Reden. Einf. in die Bürgerkunde u. die soz. Verh. der Gegenw.
Erdb. 1 Stb. (inkl. Meth.)	Mathem. Erdbk., allgem. phys. Erdbk. Die deutschen Kolonien.	Verkehrs- und Handelsgeogr. Provinz Posen.
Math. 4 Stb.	Stereometrie, Aufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie, aus Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben aus der Physik. Gleichungen zweiten Grades. 4 Arbeiten.	
Nat. 3 Stb. (inkl. Meth.)	Mechanik, Lehre vom Menschen.	Repetitionen aus der Elektrizität. Wellenlehre.
Schreib.	Vierteljährlich eine Probefchrift.	
Zeichnen 1 Stb.	Fortsetzung u. Vertiefung des Pensums aus Kl. II. Figürliches Zeichnen (Kopfzeichnen). Landschafts- u. Architekturzeichnen. Skizzierübungen im Freien. Zeichnen u. Malen nach Naturformen. Zeichnen aus d. Gedächtnis. Zeichnen an d. Wandtafel. Linearzeichnen. Meth. Anw.	
Singen 1 Stb.	Fortf. d. Schulaufgaben mit näh. Eingehen auf Musikgeschichtliches, Biographisches, Musikästhetisches: Mozart, Haydn, Beethoven. Volkslieder aus Kl. III-I II. Kanon.	
Turnen 3 Stb.	Pensum der Oberstufe des 193.	

Lehr- fach	Oberlyzeum Klasse (S)	
	Sommer (Quartal I u. II)	Winter (Quartal III)
Reli- gion	Methodik: Bibl. Geschichte. Kirchengeschichte. Katechismus. Bibelfunde. Kirchenlied.	
Pädagogik	1. Geschichte d. Päd.: Vor Luther; Luther bis Rochow. 2. Vorträge aus Comenius, Franke, Rousseau, Pestalozzi, Herbart; Münchs Zukunftspädagogik, Ellen Mens Jahrhundert des Kindes, Pfadfinderbuch und Zeitschrift. Herkensteiner, Die Idee der Arbeitsschule.	Pestalozzi bis Herbert.
Deutsch	Methodik: Die Aufgaben des Sprachunterrichts. Die Geschichte der Methode des Les- und Schreibunterrichts, des Anschauungsunterrichts, des gramm. u. orthogr. Unterrichts. Wiss. Übungen: Übungen zur Sprachgeschichte im Anschluß an den mittelh. Text des Epos „Der arme Heinrich“. — Übungen zur L.G.: „Schillers Jugendzeit“ nach d. Quellenamtl. von Sallacher. Referate.	Methodik: Grundzüge der gegenw. Methode. Die Durchdringung der einzelnen Zweige des deutschen Unterrichts. Das Deutsche als Mittelpunkt des Gesamtunterrichts. Die allgem. Bestimmungen für die Volksschule vom Jahre 1872 und die Bestimm. für die höheren Mädchenschulen von 1908. Vergleich. Betrachtung von Fabeln u. Lesebüchern. Anleitung zur Weiterbildung durch Hinweise auf Heylig, Weise, Harber, Behagel. Priv. Lekt.: Rudolf Hilbrandt: Vom deutschen Sprachunterricht in d. Schule.
Französisch	Methodik: Grundsätzliches über Fach und Behandlung; Einzelgebiete des französischen Unterrichts; Organisation des franz. Unterrichts. Übungen: Begriff und Wesen der Romantik; Streit zwischen den Klassikern u. Romantikern; Bedeutung der Romantik für die Entwicklung der lyrischen und dramatischen Poesie; die Hauptvertreter der Romantik; Proben aus den Schriften der Romantik: Napoleon und die französische Literatur. Gelegentliche Kultur- und sprachgeschichtliche Streizüge.	
Englisch	Lekt.: Merchant of Venice. Interpretation einzelner Stellen nach Wort und Sinnbedeutung. Phonetik. Aussprache auf phonetischer Grundlage; die bedeutendsten Dichter, Romanschriftsteller und Geschichtsschreiber der neueren Zeit an der Hand ihrer Hauptwerke.	
Geschichte	Methodik der Geschichte.	—
Erdbunde	—	Methodik der Erdbunde.
Mathematik	Analytische Geometrie der Ebene: gerade Linie, Kreis.	
Naturkunde	Übg.: Spektralanalyse, Beugung des Lichtes, Interferenz, Farbe. Methodik: Einfache biologische Versuche, Lehrziel des Anfangsunterrichts in Botanik: Kenntnis der Organe der Pflanze, Wurzel, Stengel, Blätter, Blüte. . . Bedeutung der Exkursionen.	Chemisches Praktikum. Geschichtlicher Überblick, die Reformer, ihre Widersprüche, Wert der Beobachtung und des Versuches, biologische Zeitsätze.
Lehrpraxis	Zusammenhängender Unterricht in den Übungsschulklassen 6—2 a mit Wechsel in jedem Quartal. Anweisungen, planmäßig verteilte Lehrproben und Hospitieren, Anleitung zu Beobachtungen über die Eigenschaften der Schülerinnen und Übung in Probelektionen.	
Turnen	Penjum der Oberstufe des Lyzeums.	

Lehr- fach	Übungsschule Klasse 6		Übungsschule Klasse 5	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion	Biblische Geschichten: M. L.: Auswahl. Sprüche. Gebete. 3. 5. 8. Gebot.	Biblische Geschichten: M. L.: Auswahl. Sprüche. Gebete. Vom Himmel hoch, B. 1—3. Mein erst Gefühl, B. 7. 8. 4. Gebot.	Bibl. Geschichte: M. L.: Ausw. Sprüche. Gebete. Befehl du d. B. B. 1. Wer nur d. I. Gott, B. 1. 1. 2. 3. 4. 7. Gebot.	Bibl. Geschichte: M. L.: Ausw. Sprüche. Gebete. Lobt Gott, ihr Christen, B. 1. 2. Lobe d. Herren B. 1. Ich bleib mit d. Segen. Wie soll ich dich, B. 2. O Lamm Gottes, B. 1. 5. 8. 9. 10. Gebot. Schluß d. Gebete.
Deutsch	Sachunterricht als Vorber. zur Entwicklung der Laute in Verbindung von Darstellen in Plastilin und Malen. Schreiblesen: Die kleinen Schreib- und Druckbuchstaben. Volkslieder nach Auswahl. Aufschrift, Abschrift, Diktat als tägliche Übung.	Sachunterricht: Die Bibelbilder. Lesen: Die Großbuchstaben. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. — Darstellen und Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht und Erzählungen. — Volkslieder nach Auswahl. Abschr., Aufschr., Diktat täglich.	Lesen: Befestigung des Les. nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechts-, Eigenschaftswort. Volkslieder nach Ausw. Abschrift, Niederschr. tägl., Diktat wöchentlich.	Befestigung des Les. nach dem Lesebuch. Gram.: Zeitwort. Die Hauptzeiten. Befehlsform. Persönl. Adjektive. Volkslieder nach Ausw. Abschr. Niederschr. täglich, Diktat wöchentlich.
Rechnen 4 Kl.	Zahlenraum 1—10 Ziffern.	Zahlenraum 1—20.	Addition, Subtraktion 1—100	Multiplikation, Division 1—100.
Schreiben	—	—	Das kleine deutsche Alphabet. Tactschreiben. Ziffern.	Das große deutsche Alphabet. Tactschreiben. Ziffern.
Nadelarb.	—	—	—	—
Singen	—	—	Gesangl. nach Beck's Liederbuch, Teil I, § 1—9. Lieder nach Beck I, 2. Schuljahr.	Fortsetzung.
Turnen	Nachahmungs- u. Lauffspiele. Die einfachsten Frei- u. Ordnungsübungen. Gewöhnl. Gang.	—	Die einfachsten Frei- und Ordnungsübung. Nachahm.-übungen. Gewöhnl. Gang. Tupfgang. Spiele.	—

Lehr- fach	II. S. Klasse 4		II. S. Klasse 3	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion	Bibl. Geschichte: N. T. Ausw. Sprüche. Aus tiefer Not, B. 5. In allen m. L., B. 1. 3. 8. 9. Befiehl du d. B., B. 1. Ach bleib. O Gott, B. 2. 1.—6. Gebot mit Luth. Erkl.	Bibl. Geschichte: N. T. Ausw. Sprüche. Diebster Jesu, B. 1—3. Mir nach, B. 7. O Haupt, B. 1. 3. 8. 9. Auf Christi Himmelf., B. 1—3. 7.—10. Gebot m. Luth. Erkl.	Bibl. Gesch.: N. T. Sprüche. Nun danket, B. 1—3. Auf Christi Himmelf. B. 1—3. 5. O Gott du fr., B. 1—3. 5. Wer nur. 1. Art. m. C. — Geogr. Palästinas.	Bibl. Gesch.: N. T. Sprüche. Wie soll ich. O Haupt v. Blut, B. 1—4, 9—10. Herr Jesu Christ, B. 1—2. 2. Art. m. C. — Gesch. d. Erlösers.
Deutsch	Geläufiges Les.: Prosa und Gedichte n. d. Lesebuch. Dingwort. Ein- u. Mehrz. Dekl. Artikel, Eigenschaftswort. Steigerung. Orthogr. nach Rahmeyer II. Wöchl. 1 Abschr. 1 Dikt.	Gram.: Fürwort. Dekl. des pers. Fürw. Verhältnis-, Zeitw. Einfach. Satz. Orthogr. nach K. II. Wöchl. 1 Abschr., 1 Dikt. oder 1 Niederschr.	Ausgew. Prosa u. Gedichte a. d. Lesebuch. Wortlehre: Dingw.: Präpos. (Nahmeyer u. Sch. V. III.) Orth.: end — ent, Verba mit S Lauten, (lesen, reifen); daß — das, tot — Tod. Volkslieder im Bimh. mit dem Gesangunterr.	Gr.: Zeitwert; Satzlehre. Orth.: end — ent, Verba mit S Lauten, (lesen, reifen); daß — das, tot — Tod.
Geschichte	—	—	Geschichte der Stadt Brombg. unter den Hohenzollern; Unser Kaiser u. s. Familie.	Kaiser Friedrich III. u. seine Familie. Wilhelm I., Freiheitskriege, 1866, 1870.
Erde- kunde	Der Heimatort und seine Umgebung.	Die Provinz Posen.	Das Königreich Preußen in s. Landschaften u. Provinzen. Nord- u. süddeutsche Staaten.	
Rechnen 4 Std.	Addition, Subtrakt. u. Multiplikation. 1 1000 mit benannt. u. unbenannten Zahlen.	Multiplik. u. Divis. 1—1000 u. darüber mit benannt. u. unben. Zahl. Numerieren.	Addit. u. Subtr. im unbegrenzten Zahlenraum, auch mehrfach benannt. Zahlen. Numerieren.	Multiplik. u. Divis. im unbegrenzten Zahlenraum. Mehrfach benannt. Zahlen in dezimaler Schreibweise. Numerieren.
Naturl. 2 Std.	—	—	Einheimische Pflanzen m. gr. u. einfach gebauten Blüten.	Einheimische Säugetiere und Vögel.
Schrei- ben	Lateinschrift: Das kleine Alphabet.	Lateinschrift: Das große Alphabet.	Abwechselnd deutsche und lateinische Schrift: a) Das kleine Alphabet. b) Das große Alphabet.	
Zeichnen	Gedächtniszeichnen: Einf. Gegenstände aus d. Gesichtskr. d. Kinder. Das Zeichnen an der Wandtafel wird geübt.		Das Zeichnen nach dem Gedächtnis wird fortgesetzt. Zeichnen nach flachen Gegenständen. Wandtafelzeichnen.	
Nadel- arbeit	Stricken a. Streifen (r. u. l. Maschen) und einfach. Muster. Strumpf; Rand.		Stricken: Strumpf. Häkeln der gebräuchlichsten Maschenarten.	
Singen	Gesangl. nach Beck I, § 10—16 u. Wiederh. § 1—9. Lieder nach Beck I, 3. Schuljahr.	Fortsetzung.	Gesanglehre nach Beck I, § 17—27. Stimmprüfung und Sonderung in 1. u. 2. St. — Choräle u. Volksl. n. Beck I.	
Turnen	Bein-, Kumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenk. u. Umzüge. Leichte Gangarten. Spiele.	Bein-, Kumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenk. u. Umzüge. Leichte Gangarten. Gerätübungen.	Bein-, Kumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenkungen u. Umzüge. Leichte Gangarten. Spiele.	Bein-, Kumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenkungen u. Umzüge. Leichte Gangarten. Gerätübung.

Lehr- fach	II. S. Kl. 2b		II. S. Kl. 2a	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion	Bibl. Geschichte: A. T. Bedeutung der Patriarchen. Lebensbild Sauls u. Davids. In allen m. Taten. Aus tiefer Not, V. 1. Morgensegel. 1—3. Art. 1.—3. Bitte.	Luthers Leben. Bibl. Gesch.: A. T., bes. Leben Jesu. Geschichte des Heils bis zur Gründ. d. christl. Kirche. Mir nach., Befehl du d. Lobe d. Herren. Ein Herz, das Demut. —1.—3. Epist. wöhl.	Reich Gottes im A. T. Propheten. Bibellefen; Ausgw. Abichn. Bibelfunde. Gottesdienst. Kirchenjahr. 1.—4. Gebot. 4. Epist. Kirchenlieder wöhl. u. neue. Ps. 1.	Geschichte Israels bis Christus. Bibl. Gesch.: A. T. bes. Wunderthatigkeit. Bibellefj. Ausgew. Abichn. 6.—10. Gebot. Befehl d. Gebote. 4. Epist., Fortf. 1—4. Epist. Text wöhl. Kirchenlieder. wöhl. u. neue.
Deutsch	Ausgew. Poesie u. Prosa nach dem Lesebuch. Aufsuchen d. Zusammenhangs, freie Wieder- gabe, schönes Lesen. Kurz. Lesen i. A. an die real. Fächer. Einf. Satz, erweit. Satz. Interp. 7+5 Dikt., 3+3 Wöchr. oder Aufj.	Objekt, Attribut: Kompara- tion. Rahmeyer, Schulze IV. Gleich- u. ähnl. Kling. W. Großschreib. ich —er. 5+7 Dikt., 3+3 Wöchr. oder Aufj.	Satzlehre, Satzbilder. Muster- fräde u. Ged. u. d. Leseb. Kurz. Lesen i. A. an den Unterr. in Gesch. u. Erd. Singen u. schönes Lesen. Volkslieder u. Gedichte. Lebensbild. v. Müderl, Geibel; 5 Dikt., 3 Aufj., 2 Wöchr.; 3 Dikt., 2 Aufj., 2 Wöchr.	Satzgefüge; Interpunction. Letz. Fortf. Mendl, Uhlend. 3. Dikt, 2 Aufj., 2 Wöchr. 5 Dikt., 3 Aufj., 2 Wöchr.
Frän- zösisch	Lautkurjus, Floek-Mares D. Kap. I—VIII. 6 Arbeiten. Sprechübungen.	Floek-Mares D. Kap. IX bis XIX. Sprechübungen. 6 Arbeiten.	Floek-Mares D. Kap. XX bis XXVIII. Sprech- übungen. 6 Arbeiten.	Floek-Mares D. Kap. XXVIII XXXVII. Sprechübungen. 6 Arbeit.
Ge- schichte	Brandenburg-Preussische Ge- schichte von Anfang bis Friedrich II.	Die Geschichte Preußens von Friedrich Wilhelm II. bis zur Neuzeit.	Deutsche Geschichte vom Auf- treten der ersten Germanen bis zu den Sachsenkaisern.	Deutsche Geschichte von den Kreuzzügen bis z. Ausgang des 30 jähr. Krieges (bes. deutscher Kulturzustand).
Erd- kunde	Staaten Europas mit Aus- nahme von Deutschland.	Die fremden Erdteile. Der Globus.	Staaten Europas — außer Deutschland. Der Globus.	Dasselbe. Wöhlq. d. Staaten- kunde u. der mathematisch. Erdkunde.
Rechnen 4 Stb.	Gemeine Brüche: Addition, Subtraktion. Multiplikat.	Gemeine Brüche: Division. Dezimalbrüche.	Prozentrechnung: Einkauf, Gewinn u. Verlust, Brutto, Tara, Netto.	Prozentrechnung: Rabatt, Verkauf, Zinsen. Gemeine u. dezimale Brüche.
Natur- kunde	Pflanzenfamilien.	Tierfamilien.	Mineralogie. Pflanzenkunde: Die wichtigsten Familien. 4 Niederjchr.	Physik. Schall: Magnetismus; Licht. Tierkunde: Glieder- tiere u. niedere Tiere. 4 Niederjchr.
Schrei- ben	Geschäftsaufsätze als Probechrift.	—	—	—
Zeichnen	Flache Naturformen: Blätter, Schmetterlinge, Federn. Zusammengeh. u. Raumbüll. aus diesen Formen.	Körperliche Gegenstände einfacher Form. Skizzen- übungen.	Zeichnen körperl. Ggnt. aus Natur u. Kunst. Farbentrefj- übungen, Pinselübungen. Tönen d. Naturformen mit Farbstift und Wasserfarben.	—
Nadel- arbeit	Nähen am Nächstuch: Vor-, Hinter-, Stepp-, Saumstich. Franz., überw., Rappnaht. Ziernähte. Annähen der Knöpfe, Haken u. Osen. Knopf- u. Schnürlöcher. Kinder- schürze.	—	Hemd nähen. Zwischenarb.: Spitze häkeln.	Namen sticken am Sticktuch u. an Gebrauchsgegenständen.
Singen	Gefanglehre nach Beck II. Treffübungen. Atemübun- gen. Choräle u. Volkslieder nach Beck II.	Tonbildung mit An- u. Ab- schwollen. Aussprache. Die Dur-Tonleiter. Volkslieder und Choräle.	Siehe 2 b	Siehe 2 b.
Turnen	Bein-, Kumpf- u. Armübun- gen. Leichte Gangübungen. Schwenkungen. Gerät- übungen. Volksstüml. Üb- u. Spiele n. A.	Bein-, Kumpf- u. Armübun- gen. Gangarten. Schräg- züge. Mühle, Rad. Gerät- übungen.	Bein-, Kumpf- u. Armübun- gen. Platzwechsel. Um- freien. Umzüge. Wiege- gang. Gerätüb. Volks- stüml. Übgen u. Spiele.	Bein-, Kumpf- u. Armübun- gen. Schräggzüge. Mühle u. Rad. Gangarten, Ge- rätübungen.

4. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) Deutsch. 1. Der Wald ein Wohltäter der Menschen. 2. a) Aus einer kleinen Stadt. (Herm. u. Dor.); b) Wie ich meine Sommerferien verleben möchte. 3. Vena Wies, eine Frau, wie sie sein soll (Sturmische Novelle). 4. Sind Verkürzungen großer dichterischer Werke für die Jugend berechtigt? 5. Klassenaufsatz (eigene Wahl). 6. Der Garten des Städtlers. 7. Unsere Spielstunden. 8. Klassenaufsatz. a) Ein Theaterbesuch. b) Wie ich mir meine Freundin wünsche. c) Weihnachtsen bei der Familie March (Little Women). 9. Die drei Frauen aus der „Jungfrau von Orléans“. 10. Klassenaufsatz.

Klasse I. a) Deutsch. 1. König ist's, in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen, und, den Blumen-strauch am Gute, Gottes Garten zu durchstreifen. 2. Überl. aus Colomba von Mérimée. 3. a) Wie stelle ich mir die diesjährigen Sommerferien vor? b) Warum empfanden wir mit König Oedipus Mitleid? (Klassenaufsatz.) 4. Der Minnejang in der deutschen Dichtung des Mittelalters. 5. a) Wie greift der erste Aufzug von Schillers „Maria Stuart“ auf das Leben der Heldin zurück? b) In der Heimat ist es schön. (Klassenaufsatz.) 6. Der Herbst — ein ernter Prediger. 7. Übersetzung aus Colomba von Mérimée. 8. a) Auch der Krieg hat sein Gutes. b) Leben und Treiben auf einem Auswandererschiff. (Klassenaufsatz.) 9. a) Wodurch wurde die französische Revolution herbeigeführt? b) Welcher Beruf würde mich befriedigen und warum? 10. a) Freud und Leid während meiner 10 jährigen Schulzeit. b) Der Weimarer Musenhof beim Eintreffen Schillers.

D. 2. III. a) Deutsch. 1. Die Perjon des Hirten in Euripides' „Iphigenie“. 2. Der Nutzen und die Schönheit des Wassers. (Klassenaufsatz.) 3. Wie kann man sich die Mordtat des Macbeth psychologisch erklären? 4. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenaufsatz.) 5. Der Herbst. 6. Befriedigt uns der Ausgang in Lessings „Emilia Galotti“? (Klassenaufsatz.) 7. Die Bedeutung der Nahe für Bromberg. 8. Wodurch gewinnt der Dersich Al Hafi in unserer Vertikahung und wodurch verliert er?

b) Französisch. 1. Les premiers germes de l'art dramatique en France. 2. La Querelle du Cid. 3. La Journée d'une Précieuse.

c) Englisch. 1. The double allegory in Spenser's Fairie Queene. 2. Conceits in Shakespeare's Merchant of Venice. 3. Miss Maria Edgeworth.

D. 2. II. a) Deutsch. 1. Lessings Auffassung von der Religion nach „Nathan der Weise“. 2. a) Die Wahrhaftigkeit des Kindes. b) Die alte Welt beim Auftreten des Christentums. (Klassenaufsatz.) 3. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Islam. 4. a) Wie verwerte ich als Lehrerin meine Schulerinnerungen? b) Frauengestalten Goetheischer Dichtung. (Klassenaufsatz.) 5. Die Städteentwicklung in ihrer Abhängigkeit von der Landschaft. 6. Meine Pflicht. (Klassenaufsatz.) 7. Junge Mädchen von heute. 8. Klassenaufsatz. a) Goethe und Schiller, anderes Werden, anderes Weien. b) War Schiller Idealist?

b) Französisch. 1. Valeur littéraire de Voltaire comme poète et prosateur. 2. L'honneur castillan dans Hernani. 3.

c) Englisch. 1. Words wouth's poetry. 2. The first gift that the Peri brought to Heaven. 3. Byron's feelings and thoughts expressed in „Fare thee well.“

D. 2. I. a) Deutsch. 1. a) Ein westfälisches Bauerndorf im 18. Jahrhundert, nach der Erzählung „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff. b) Die dichterliche Eigenart der Annette von Droste-Hülshoff nach der Erzählung „Die Judenbuche“. 2. Taust bis zu seinem Pakt mit Mephisto. (Klassenaufsatz.) 3. Welche Auffassung habe ich von meinem zukünftigen Beruf? 4. a) Die Heiterkeit und Dorothea. b) Wie kommt der Holders Fuß zur Vernunft? c) Steh' und falle mit eigenem Kopfe, Tu' das Deine und tu' es früh! (Klassenaufsatz.) 5. Wahlthema: z. B. Der Balkankrieg. Die Bedeutung der Temperamente für die Erziehung. Sturm als Heimatdichter. 6. a) Der Kampf um die Wahrheit in „Uriel Acosta“. b) Nathan der Weise und Uriel Acosta, ein Vergleich beider Dramen. (Klassenaufsatz.) 7. Wie ist die Gestalt der Brumhid im Epos, in Hebbels Drama und in Wagners Ring aufgefaßt? (Prüfungsaufsatz.)

b) Französisch. 1. a) Opposez l'un à l'autre les caractères des trois personnages princip aux qui paraissent au premier acte „d'Athalie“ par Racine. b) Mademoiselle Préfère comme institutrice dans le roman: „Le Crime de Sylvestre Bonnard“ par A. France. 2. a) La trahison de Hagen.

c) Englisch. 1. The supernatural in Coleridge's „Ancient Mariner“. 2. How the child looks upon death in Tennyson's „We are seven“.

Referate.

D. 2. (S). a) Pädagogik. 1. Forderungen der Philanthropen. 2. Jugendpflege. 3. Pfadfinderbewegung. 4. Freund oder Feind im Schulleben. 5. Abendstunde eines Einieblers. 6. Francke als Erzieher. 7./9. Erziehung, Religionsunterricht, Schule der Zukunft nach Ellen Key. 10. Selbstverwaltung. 11. Der Humanismus und seine Gegner. 12. Internatswesen. 13. Herbart und seine Beziehungen zu Kant. 14. Rousseaus Emile 3. Buch. 15. Die Lüge nach Rousseau.

b) Deutsch. 1. Der Dürerbund und seine Kalender. 2. Der Karlschüler Schiller nach Hydngram und Palleske. 3. Goethe und die Romantik. 4. Das Schillerbuch des Schillervereins. 5. Zwei Quellen zu Schillers Mäubern. 6. Der Lehrer ein Künstler. 7. Schiller und Rousseau. 8. Ursprung der Sprache. 9. Das Lesebuch und die neueste Dichtung. 10. Was sagt Wustmann über die Vorbildungslehre? 11. Praktische Kunstzeichnung. 12. Gramm. u. orthogr. Unterricht im 17. Jahrhundert. 13. Otto Ludwig und die Schillerkritik. 14. Der arme Heinrich nach dem Epos und Hauptmanns Drama. 15. Schillers erste Gedichte. 16. Einige Grundsätze über die Kunst des Vortrags (nach Palleske). 17. Die bunten Bücher und andere Volkschriften. 18. Robert Reinick. 19. Das erste Schuljahr (Rein). 20. Martin Greif als Lyriker. 21. Das zweite Schuljahr (Rein). 22. Herzog Karl Eugen nach den Quellen. 23. Schiller und Schubert.

c) Französisch. 1. Die französische Romantik und ihre Bedeutung. 2. Béranger als Lieberdichter. 3. Warum lernen wir Französisch? 4. André Chenier's flaj. Bildung nach seinen Werken. 6. Paul Verleine und der Symbolismus. 7. Maeterlinck: Monna Vanna. 8. Emile Zola: La débâcle. 9. René und Werther (Veraleich.) 10. Benjamin Constant. 11. Charakteristik Rousseaus nach seinen confessions. 12. Die romantischen Elemente in Rousseaus Nouvelle Heloise.

b) Englisch. 1. Quellen von Shakespeare's Midsummer Night's dream. 2. Abfassungszeit Midsummer — dream. Das Poffenpiel, Titania, Oberon, Pnd in demselben Stück. 3. Shakespeare's Metrif. 4. Die Lyrik. Felicia Hemans. 5. Irving's Sketel book. 6. Weien und Art der Brownings. 7. Pippa passer von Mrs. Browning. 8. Elisabeth Browning's Leben und Werke. 9. Wie Kipling Land und Leute in Indien schildert. 10. Tennyson's Stellung zur Frauenfrage nach seiner The Princess. 11. Wie behandelt Scott die Geschichte in seinen Romanen? (Nach Kenilworth.) 12. Mrs. Ewing's Psychologie der Kinderlele. 13. Würdigung Shelley's, seine Stellung in der Literatur wie in der Politik. 14. Das Erstlingswerk von Dickens. 15. Byron als Dramatiker. 16. Friedrich der Große nach Macauley. 17. Friedrich der Große nach Carlisle

Prüfungsarbeiten für die Reifeprüfung 1913.

1. Deutscher Aufsatz. Al. I. Wie ist die Gestalt der Brunnhild im Epos, in Hebbels Drama und in Wagners Ring aufgefaßt?
2. und 3. Französische und englische Arbeiten nach Diktat.
4. Mathematik.
 1. Ein Dreieck mit der Seite $a = 5$ cm und den Winkeln $\alpha = 45^\circ$, $\beta = 36^\circ 52' 17''$ rotiert um die Seite c als Achse. Wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers? ($\tau = \frac{22}{7}$).
 2. Zu Anfang eines Jahres waren 12 000 M. auf Zinsen gelegt. Welchen Betrag kann man bei Anrechnung von 5 % Zinsen am Ende jeden Jahres davonnehmen, wenn das angelegte Kapital nach 4 Jahren gerade aufgezehrt sein soll?
 3. Unter welchem Azimut und bei welcher Höhe erscheint die Sonne in Bromberg ($\varphi = 53^\circ 7'$) um 9 Uhr 14 Min. vormittags (nach Ortszeit) bei einer Deklination von $7^\circ 58'$?
 4. Unter welchem Winkel muß eine Kugel abgeschossen werden, damit bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 600 m ein in derselben Horizontalen um 13 800 m entferntes Ziel erreicht wird?

5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik.

Gegenstand	Vorschule				Gyzeum										Oberlyzeum						Sa. I/III
	X	IX	VIII	Sa. I	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sa. II	Sa. I/II	III	II	I	S	Sa. III			
Arztlich disp. vom Zeichnen . . .	—	—	—	—	1	—	1	1	4	4	4	15	15	1	—	—	—	1	16 = 3,1 %		
" " " Schreiben . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	3 = 0,6 %		
" " von Nadelarbeit . . .	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	7 = 1,3 %		
" " vom Singen . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	2	6	5	16	16	1	—	—	—	1	17 = 3,1 %		
" " " Turnen . . .	—	1	—	1	2	1	3	3	4	13	8	34	35	1	1	—	—	2	37 = 7,0 %		
Auf einige Monate abgemeldet . .	3	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	5		
Sonst wegen Krankheit verjährt (Stunden i. D.)	105	39	22	55	37	61	32	39	31	47	72	45	50	41	70	17	32	41	45		
Anhaltende Kopfschmerzen . . .	—	—	2	2	1	7	6	1	13	7	9	44	46	1	1	1	—	4	50		
Bleichsucht (Blutarmut) . . .	—	4	2	6	16	6	14	5	17	5	14	77	83	5	3	1	3	12	95		
Magenleiden	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4	4	—	2	—	—	2	6		
Rheumatismus	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	3	1	—	—	1	2	5		
Masern	22	16	2	40	—	2	—	—	—	—	1	3	43	—	—	—	—	—	43		
Scharlach	—	—	—	—	1	3	—	1	1	—	—	6	6	—	—	—	—	—	6		
Halssentzündung	—	—	2	2	3	5	7	1	3	2	3	24	26	—	—	—	1	1	27		
Diphtheritis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1		
Keuchhusten	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1		
Zungenleiden	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3		
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Influenza	1	—	—	1	1	1	1	—	3	1	4	11	12	—	—	—	—	—	12		
Skrofeln	—	1	—	1	—	6	3	—	3	1	—	13	14	—	—	—	—	—	14		
Blinddarmentzündung	—	—	1	1	—	—	7	—	1	1	—	9	10	—	—	—	—	—	10		
Ohrenleiden	1	—	3	4	3	2	—	2	—	1	—	8	12	—	—	—	—	—	12		
Augenentzündung	—	—	1	1	—	—	2	1	6	4	1	14	15	—	—	—	—	—	15		
Kurzsichtigkeit	—	2	4	6	4	8	6	3	2	7	5	35	41	3	9	4	—	16	57		
Schwerhörigkeit	—	1	3	4	5	2	—	1	—	2	—	10	14	—	—	—	—	—	14		
Nackgratsverkrümmung	—	—	1	1	—	—	1	—	5	4	—	10	11	—	1	—	—	1	12		

Der Turnunterricht lag in den Händen von Frl. Brüggemann, Sarau, Braun, Großmann, Meyer, Herrn Zepke, Knauth.

Von fremden Sprachen wurden in der Klasse II niemand, in Al. I vom Französischen 2 Sch. befreit. An Nadelarbeiten haben freiwillig teilgenommen:

Klasse IV 40 im Sommer, 40 im Winter

Klasse II 29 im Sommer, 13 im Winter

III 31 " 31 "

I 17 " 14 " "

in Summa im Sommer 117, im Winter 98 Schülerinnen.

II. Verfügungen.

1. Verfügungen der Königlichen Behörden.

14. 2. 12. P. S. C. Über Lehrpenen, Klassenüberfüllung, schriftliche Arbeiten, Vektüre in den Jahresberichten sind sorgfältige Mitteilungen zu machen.
8. 2. 12. M. C. In der 8. Klasse sind die 21 Wochenstunden nur von akademischen Lehrern zu erteilen, desgleichen die Hälfte der Aufsichtsstunden in der Übungsschule.
12. 2. 12. M. C. Den Professoren Oberlehrer G u h m a n n und A b a m e f wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.
5. 3. 12. P. S. C. Beim Schulwechsel fällt gemäß M. C. 11./11. 1905 die Zahlung des Schulgeldes fort, wenn es an der früheren Anstalt bereits gezahlt ist.
14. 3. 12. M. C. Schülerinnen, welche in das D. L. eintreten, ohne die Lehramtsprüfung bestehen zu wollen, können von den technischen Fächern dispensiert werden. Der Verzicht auf die Prüfung wird protokollarisch niedergelegt.
1. 6. 12. P. S. C. Als ständige Vertreter des Direktors werden für L. und D. L. die Herren Prof. M r ü g e r und Prof. G u h m a n n, für die Übungsschule Herr B a u m a n n und K e n f ernannt.
7. 6. 12. M. C. Schülerinnen, die ein Schulzeugnis eines Lyzeums nicht erhalten haben, können sich einer Aufnahmeprüfung für die Frauenschule unterziehen.
27. 6. 12. Die Aufsicht über das Lyzeum und Oberlyzeum ist Herrn Provinzialschulrat Professor K u m m e r o w übertragen.
25. 10. 12. P. S. C. Die Zusammenlegung der 3 Klassen des D. L. für katholische Religion wird von Ostern 1913 ab genehmigt.
21. 12. 12. P. S. C. Die 22 Bewerberinnen der Kl. S werden zur Lehramtsprüfung zugelassen.
4. 12. 12. M. C. Kandidaten des Höheren Lehramts dürfen das Probejahr an einem Lyzeum ableisten, wenn sie dort gemäß Verf. 15./3. 08 ausgebildet werden.
3. 1. 13. P. S. C. Es werden 22 Bewerberinnen der Klasse I zur Reifeprüfung zugelassen.
15. 1. 13. P. S. C. Es wird genehmigt, daß die Schülerinnen der Kl. S bis zum Schulschluß in der Übungsschule unterrichten.
4. 2. 13. P. S. C. Domkapitular W e i m a n n ist mit der Revision des katholischen Religionsunterrichts beauftragt.
18. 2. 13. Für den 10. März 1913 ist eine vaterländische Gedenkfeier angeordnet.

2. Verfügungen des Magistrats.

6. 3. 12. Das Schulgeld in der Übungsschule wird auf 24 M für einheimische Schülerinnen, auf 36 M für auswärtige festgesetzt.
9. 5. 12. Herrn B a u m a n n wird die Verwaltung der Übungsschule übertragen.
16. 4. 12. Die Wahl des Frl. Oberlehrerin A s t a Z i l l m e r zum 1. April 1912 ist bestätigt.
15. 5. 12. Die Wahl des Frl. Oberlehrerin M a g a r e t e F l e m m i n g zum 1. April 1912 ist bestätigt.
2. 8. 12. Frl. L y d i a K o p i s k e tritt für Herrn Musikdirektor Schattichneider bis zum 1./4. 13 als Vertreterin ein.
- 4./5. 12. An die H. S. wird Franz H a ß als Hilfschuldienner berufen.
- 1./6. 12. An Stelle des Hilfschuldienners H a ß tritt Max S p e r l i n g ein.
- 1./10. 12. Zum Schultdiener der H. S. wird Otto K r a a ß berufen.
- 20./1. 13. Ein Vertrag mit Herrn Nordmann über Lieferung von Schreib- und Zeichenmaterialien wird überhandt.
- 22./1. 13. Zum Patronatsvertreter zur Reifeprüfung ist Herr Stadtrat P l a s s e ernannt.
30. 1. 13. Der Übungsschule ist als Schultdiener Herr S c h w a r z überwiesen worden.
13. 2. 13. Frl. S a r a n wird von Ostern 1913 bis Ostern 1914 zu einem Fortbildungskursus beurlaubt.

3. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 36 Konferenzen berufen; viermal am Anfang der Quartale (Allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilungen der Leistungen und Mahnungen), achtmal am Ende (Feststellung der Zensuren), 22 mal aus anderen Gründen.

25. 4. 12. Die Stoffverteilung für die deutsche Grammatik wird nach dem Lehrbuch von S c h i n d l e r vorgenommen.

25. 4. 12. Herr Prof. A b a m e f berichtet über den Extemporalienverlaß des Ministers.

2./5. 12. Der Direktor teilt die neue Dienstankündigung mit und bespricht die wesentlichsten Punkte. Im Anschluß daran werden einheitliche Grundsätze für die Erteilung des den Schülerinnen zu gewährenden Urlaubs festgestellt. Im Anschluß an die Ferien darf kein Urlaub ohne ärztliches Attest gewährt werden.

8./5. 12. Schülerinnen, die ungeführte Hutnadeln führen, sind mit Schulstrafen zu belegen.

8./5. 12. Der Direktor berichtet über das Verfahren betreffend die Anfertigung von Entwürfen zu den Lehrproben. Das Lehrerkollegium schließt sich den darin entwickelten Grundgedanken an. Auf die für exakte Stoffe mit Vorsicht aufzunehmende, für lyrische abzulehnende, Verwendung der „handelnden Methode“ wird hingewiesen.

20./6. 12. Die Aufsicht über die Karten und Anschauungsbilder wird neu geordnet.

20./6. 12. Über die Überfüllung der Klassen und die Störung des Unterrichts durch den starken Lastverkehr in der Schulstraße wird Klage geführt. Der Direktor wird deswegen beim Magistrat vorstellig.

16./10. 12. Die Räumung der Schulklassen beim Alarmerui wird neu geordnet.

5./12. 12. Wegen der Überfüllung der Klassen ist die Durchführung der neuen Lehrpläne nicht überall möglich.

III. Chronik.

1. Chronik des Jahres.

Das Schuljahr 1912/13 wurde am Dienstag, den 16. April, eröffnet und endet am Dienstag, den 1. April 1913. Der Unterricht wurde an 7 Tagen ausgesetzt: am 16. Mai (Himmelfahrt), 23. Mai (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), 31. Oktober (Reformationsfest), 20. November (Bußtag), 27. Januar (Kaisers Geburtstag), 10. März (Einführung der Kl. I). Wegen großer Hitze wurden im Juni und August 5 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1912/13 fielen auf den 3. bis 16. April, 24. bis 31. Mai, 4. Juli bis 6. August, 3. bis 16. Oktober, 21. Dezember bis 8. Januar — 12 + 6 + 32 + 12 + 17 = 79 Tage — 11½ Wochen (wie im Vorjahre). Das Schuljahr 1912/13 umfaßte demnach ohne die Ferien 133 + 137 = 270 Tage — 19 Wochen im Sommer und 19½ Wochen im Winter — 38½ Wochen im Jahre (2 Wochen weniger als im Vorjahr).

Ferienordnung 1913.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Mittwoch, 19. März	Dienstag, 1. April	12
Pfingsten	Freitag, 9. Mai	Freitag, 16. Mai	6
Sommer	Mittwoch, 2. Juli	Dienstag, 5. August	33
Herbst	Mittwoch, 1. Oktober	Dienstag, 14. Oktober	12
Weihnachten	Sonabend, 20. Dezember	Mittwoch, 7. Januar 1914	17
			80

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen die Herren Obl. Sälz 3 Tage, Obl. Müller 25 Tage, Roschorke 39 Tage, Anauth 21 Tage, Zepke 5 Tage, Jasse 1 Tag, Schattschneider 3 Tage; die Damen Obln. Sturtevant 24 Tage, Saran 5 Tage, Brüggemann 42 Tage.

Beurlaubt wurden auf einige Tage: die Herren Prof. Adametz, Obl. Sälz, Baumann, Roschorke, Zepke (Feiertage), Schirmer, Walter; die Damen Obln. Falk, Großmann, Meyer, Reuther, Saran, Bette.

Ohne jede Versäumnis unterrichteten: die Herren Rademacher, Krüger, Guzmann, Kent; die Damen Zillmer, Flemming, von Kolbe, Braum, Heinrich, Witt; ohne Krankheit sonst: Adametz, Baumann, Falk, Großmann, Meyer, Reuther, Bette.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen: Herr Prof. Adametz, Herr Kent, Frl. Obln. Flemming, Frl. Heinrich, Braum, Großmann, Meyer, Reuther, Brachvogel, Witt, Bette (für Frl. Brüggemann und Saran), Frl. Herta Schulz (für Herrn Anauth), Frl. Gertrud Rudorf (für Herrn Roschorke), Herr Dr. Hermann Degner (für Herrn Obl. Müller).

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist im verflossenen Jahre durch den Eintritt des *Hr. Obl. A. A. Zillmer*, *Hr. Obl. Margarete Flemming*, des *Herrn Max Jassé*, und den Austritt des *Hr. Obl. Ziaja* und des *Herrn Musikdirektor Schattichneider* verändert worden. Erstere trat für *Hr. Ziaja* ein, *Herr Jassé* für *Herrn Freundlich*. Die Stunden des *Herrn Schattichneider* übernahm *Fräulein Lydia Kopske*. Am 1. Oktober 1912 schied die Lehramtskandidatin *Hr. Lise Brachvogel* aus, um in Greifswald zu studieren. *Hr. Clara Witt* und *Margot Wette* verblieben als Kandidatinnen. *Herr Musikdirektor Schattichneider* schied am 1. 7. 12 aus, um eine ehrenvolle Stellung in Gorkik anzunehmen. Unsere Schule verdankt ihm reiche Anregungen und lebhafteste Förderung des musikalischen Sinnes. Durch die Darbietung der Dalcrozi'schen musikalischen Ausdrucksbewegungen hat er sich noch ein besonderes Verdienst erworben.

Asta Zillmer, evangelischer Konfession, Tochter des Telegraphensekretärs *Herrmann Zillmer*, wurde am 29. Dezember 1872 in Kolberg geboren. Ihre Schulbildung erhielt sie in der privaten höheren Mädchenschule zu Garnison und in der städtischen höheren Mädchenschule zu Könin. Von Ostern 1889 bis Ostern 1892 besuchte sie das königliche Luise-Seminar in Posen, und erhielt das Befähigungszeugnis zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Von Ostern 1892 bis Weihnachten 1892 war sie als Erzieherin auf einem Rittergute bei Posen tätig. Vom 1. Januar 1893 bis September 1901 unterrichtete sie an der städtischen evangelischen Mädchenschule in Solingen, von September 1901 bis Juli 1908 an der städtischen höheren Mädchenschule in Paris. Im Sommer des Jahres 1903 nahm sie am Greifswalder Ferienkursus teil, 1904 hielt sie sich einige Monate in Genf auf und nahm am Genier Universitäts Ferienkursus teil. 1906 beteiligte sie sich an einem von der königlichen Regierung zu Stettin in Paris abgehaltenen Ferienkursus. Am 1. Juli 1908 wurde sie an die städtische Kaiserin Auguste Victoria-Schule und das Oberlyzeum zu Greifswald berufen. Mit dem Winter Semester 1908/09 begann sie ihre Studien an der Universität zu Greifswald; nach 7 Semestern legte sie im Jahre 1912 die Prüfung als Oberlehrerin in Deutsch und Französisch ab. Zum 1. April 1912 wurde sie als Oberlehrerin nach Bromberg an das Lyzeum und Oberlyzeum berufen.

Margarete Flemming, evangel. Konfession, Tochter des Gutsbesizers *Wilhelm Flemming* zu Klemmen, Kreis Cammin i. Pom., wurde am 10. Oktober 1875 geboren zu Klemmen. Sie besuchte die städtische jud. priv. höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt von Frau Breslich in Cammin von Ostern 1887 bis Herbst 1894. Im September 1894 bestand sie in Stettin die Lehrerinnenprüfung und erhielt die Befähigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Von Oktober 1894 bis Mai 1899 war sie Erzieherin im Hause eines deutschen Gutsbesizers in Sibirien und dem Kaukasus. Von August 1899 bis April 1903 war sie Erzieherin im Hause des Freiherrn von Puttkamer in Lübben, Bez. Köslin. Von April bis August 1903 hielt sie sich in England und Schottland auf und nahm an den Ferienkursen der Universitäten Oxford und Edinburgh teil. Von August 1903 bis Oktober 1904 war sie Erzieherin beim Amtshauptmann Grafen Abercron, Stavenhagen in Meckl. Von Oktober 1904 bis April 1907 unterrichtete sie an der Anstaltsschule in Gransee (Nordbahn), während welcher Zeit sie gleichzeitig die Schülerwerkstatt für Kleinplastik von Prof. Heymann, Berlin, besuchte. Im Sommerhalbjahr machte sie einen Kursus an der Kunstgewerbeschule in Stettin durch und wurde am 1. Oktober 1907 von der königl. Regierung zu Schleswig mit der Leitung der Anstaltsschule für Mädchen zu Westsburen, Holstein, beauftragt. Sie leitete die Schule bis Oktober 1909. Von Oktober 1909 studierte sie an der Universität Greifswald und bestand nach fünf Semestern im Februar 1912 die Oberlehrerinnenprüfung, auf die sie sich schon durch acht Ferienkurse in Greifswald, Marburg, Jena und Berlin vorbereitet hatte. Sie besitzt die Lehrbefähigung in Geschichte und Englisch.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen (siehe Tabelle S. 20) waren im allgemeinen günstig. Am häufigsten traten Bleichsucht und Blutarmut (25 Fälle), anhaltende Kopfschmerzen (50), Halsentzündung (27), Masern (43), Influenza (12), Skrofeln (14), auf. Kurzsichtig sind 57, schwerhörig 14 Schülerinnen.

Gegen Unfall, meist mit Einschluß des Schulweges waren 378 Schülerinnen versichert. Diese Versicherung trat in 12 Fällen in Kraft.

Am 27. 7. 12 starb *Gertrud Wilde*, Schülerin der Klasse VI, infolge eines Unfalls, zum großen Schmerz der Eltern und der Schule.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 4. 4. und 6. 10. 1912 für Kl. IX-I statt. Der Bestand der Schulklassen ist aus der Frequenzliste zu ersehen. Im Schulhause wurden erhebliche Änderungen vorgenommen. Das bisherige Physizimmer genügte in keiner Weise mehr den Anforderungen der Neuzeit. Es mußte nach dem obersten Stockwerk verlegt werden. Dies verursachte eine weitere Verlegung des Zeichen- und Nadelarbeitszimmers der 3 Klassen des Oberlyzeums, des Lehrer und Lehrerinnenzimmers und der Lehrerbibliothek. Wegen Platzmangels mußten ferner 2 Klassen (Lyzeum X und Oberlyzeum Kl. 8) in das Gebäude der Übungsschule verlegt werden, was ein unbequemes und vielfach störendes Hin- und Herwandern der Lehrkräfte zur Folge hatte.

16. 1. 12. Das **Schuljahr** begann mit der Einführung der neu gewählten Oberlehrerinnen *Hr. Zillmer* und *Hr. Flemming*.

Die Frauenschule ist Ostern 1912 wegen zu geringer Beteiligung eingegangen. Trotz der eifrigsten Bemühungen des Unterzeichneten war es nicht gelungen, die beteiligten Kreise von dem Wesen und Wert dieser für das Frauenleben so hochwichtigen neuen Schulgattung zu überzeugen. Die Entwicklung der Schule wurde auch dadurch sehr beeinträchtigt, daß die Schülerinnen an fünf verschiedenen Plätzen unterrichtet wurden, ferner dadurch, daß die praktischen Kurse (Hauswirtschaftslehre, Säuglingsheim, Samariterkursus) fehlten.

Die Spielstunden wurden am 29. 1. 12 eröffnet und am 1. 10. 12 beendet. Es beteiligten sich daran 70 %, aller Schülerinnen (im Vorjahre 80 %). Die Spiele wurden von *Herrn Renk* (Oberleitung), *Hr. Brüggemann* (Kl. I), *Hr. Saran* (Kl. II), *Hr. Brachvogel* (Kl. III), *Hr. Großmann*

(Kl. IV), Frl. Wette (Kl. V), Oberlyzeum Kl. II, (Kl. X—VI), Frl. Witt (Tennispiel Kl. II, I), Frl. Obl. Fleming (Tennispiel Kl. III, II) geleitet. Außer kleineren Ausflügen und Klassenspaziergängen fanden Fahrten nach der Hafenschleuse, Brahembünde, Mühlthal statt. — An den **Tageswanderungen** in den Sommer- und Herbstferien beteiligten sich Schülerinnen aus den Klassen L. II, I und D. L. III bis I, sie wurden von Herrn Obl. Müller geleitet. — Das **Spielfest** fand am 1. Oktober 1912 unter zahlreicher Beteiligung in Mühlthal statt. — Zum **Gislauf** wurden die Unterrichtsstunden von 10 Uhr ab am 1. 2. 13 freigegeben. — An den **Schultanzstunden** nahmen 44 Schülerinnen (Kl. II 22, Kl. I 18, D. L. III 4) teil, wie bisher unter Leitung des Frl. Brüggenann.

Das **Schulfest** der Kl. VII— I fand am 23./5. 12 in Einzelausflügen nach Mühlthal (Kl. VII), Groß Jesuitensee (Kl. VI und V), Neptal (Kl. IV), Schulitz, Stromesko (Kl. III), Culm (II u. I) statt. Ein größerer Ausflug fand am 7. Juni nach Brahembünde statt, woran sich 73 Schülerinnen beteiligten.

Das Schulfest der Kl. X—VIII wurde am 1. Oktober in der Blumenschleuse gefeiert.

22./8. 12. Der Syrer Mirza Baha Nua'iem hielt einen Vortrag über Persien.

2./9. 11. Die Sedanfeier verlief in gewohnter Weise. Die Festrede hielt Herr Obl. Müller über die Zustände im Heere Mac Mahons.

13./9. 12. Der neue Dezerent Herr Provinzialschulrat Stumme'row begrüßte das Kollegium und besuchte die Schulklassen.

16./9. 12. Der Blinde Veteran Best hielt einen Vortrag über seine Kriegserlebnisse in den Jahren 1864—1871.

18./10. 12. Der Leiter des Handfertigkeitseminars, Herr Morawe aus Berlin, macht der Schule einen Besuch.

20./10. 12. In Posen tagte die I. Hauptversammlung des Posener Provinzialvereins für das höhere Mädchenschulwesen, woran sich außer dem Direktor 7 Mitglieder des Kollegiums beteiligten. Die dort gebotenen Anregungen gaben den Beweis, wie wertvoll die Begründung dieses dem Schulwesen unserer Provinz zur Förderung dienenden Vereins ist. Er ist ein Teil des preussischen Landes- und des allgemeinen deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen.

Eine größere musikalische Aufführung fand in diesem Jahre nicht statt.

27./1. 13. (Kaisersgeburtstag.) Die Festrede hielt Frl. Obl. Fleming über die deutsche Hanja. Eine Prämie von Sr. Majestät dem Kaiser erhielt Johanna Jonas Kl. II.

Die Revision der Klassen nahm der Direktor im September 1912, die Prüfung der zweifelhaften Schülerinnen im Februar und März 1913 vor.

Das Abschiedsfest der Schülerinnen der I. Klasse wurde in den Räumen der Schule am 1. März gefeiert. Die feierliche Entlassung der Schülerinnen fand am 10. März unter Beteiligung der Angehörigen statt. Die Festrede hielt der Direktor über „Individualität und Gemeinsein, zwei wichtige Ziele der modernen Pädagogik“. Das Abschiedsgebiht sprach Johanna Jonas aus Kl. II.

2. Chronik des Oberlyzeums.

Die Aufnahmeprüfung fand am 27. bis 29. März 1912 statt. Die Frequenz des D. L. ist zurückgegangen, da manche an dem jetzt 4-jährigen Kursus Anstoß nehmen und eine offenbare Überfüllung des Berufs die Anstellungsaussichten stark verringert hat. Die S Klasse des D. L. ist in diesem Jahre zum ersten Male eröffnet und hat den Beweis geliefert, daß die Trennung der wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung den Schülerinnen zum Segen gereicht. Diese haben mit erfreulichem Interesse den Unterricht erteilt und sich auch außerhalb der Schulstunden gern mit den Kindern beschäftigt. Die durch die wissenschaftlichen Übungen und pädagogischen Referate geförderte Selbstständigkeit hat ihnen innere Befriedigung gewährt.

An der Leitung der Jugendspiele beteiligte sich die II Klasse in 6 Gruppen, der III Klasse fiel die Beaufsichtigung der Lehrmittel zu. Die schulfreien Arbeitstage erleichterten den Schülerinnen des D. L. die Erledigung größerer häuslicher Arbeiten.

Das Schulfest fand in Einzelausflügen nach Graudenz (D. L. III), Kolmar (D. L. II), zweitägig, Zoppot und Danzig (D. L. I) zweitägig, statt. Das Wetter war diesmal leider nicht günstig. Die zweitägigen Fahrten brachten den Schülerinnen des D. L. reiche Anregungen. In Kolmar fanden sie eine besonders freundliche Aufnahme.

An den im Gymnasium veranstalteten Feiern war das D. L. beteiligt.

Die Schülerinnen des D. L. vereinigten sich dreimal zum Weihnachtsfränzchen, um sich mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu unterhalten. D. L. I bot aus neueren Dichtungen Freud und Leid aus der Jugendzeit; D. L. II stellte eine deutsche Spinnstube dar mit Vorträgen von Gedichten, Liedern und Erzählungen; D. L. III trug Dichtungen und Gesänge aus der Sang- und Spielmannskunst vor.

6./8.—10./8. 12. An den Demonstrationenvorträgen des Herrn Rudolf Schulze aus Leipzig über experimentelle Pädagogik und Psychologie beteiligte sich eine große Anzahl von Oberlyzeisten.

Am 27./1. 13 erhielt Frl. Alfreda v. Dalwig eine Erinnerungsgabe von Sr. Majestät dem Kaiser.

3. Chronik der Seminarübungsschule.

12./4. 12. Durch die Übersiedelung der Mädchen-Mittelschule in das Gebäude der Knaben-Mittelschule wurde der Übungsschule endlich ein eigenes Heim geboten, freilich zusammen mit der Handelsschule. Da beide Schulen verschiedene Eingänge erhielten und die Pausen zu verschiedenen Zeiten liegen, konnte die gemeinsame Benutzung des Hauses im ganzen befriedigend geregelt werden. Wie schon früher erwähnt, mußten Kl. X des Lyzeums und Kl. 8 des Oberlyzeums gleichfalls in dies Gebäude verlegt werden. Kl. X ist neben der Aula in einem schönen Raum untergebracht und benutzt in den Pausen den Vorderhof, während den Schülerinnen der Übungsschule der Hinterhof zugewiesen ist. Da Kl. 8 des O. L. täglich 3 Stunden in der Übungsschule zu erteilen hat, ist's zweckmäßig, daß sie überhaupt dort untergebracht wurde. Die Übungsschule bestand im Jahre 1912 aus den Klassen 6, 5, 4, 3, 2b, 2a. Die oberste Klasse war noch nicht vorhanden. Im Jahre 1913 wird sie aus den Klassen 6, 5, 4, 2, 3, 1 bestehen, von denen Kl. 2 und 1 zweijährige Penken haben. Der Bestand dieser Klassen darf 20 Schülerinnen im allgemeinen nicht überschreiten, da die Seminaristinnen größere Klassen nicht beherrschen können und für die zweijährigen Klassen größere Räume nicht zur Verfügung stehen. Das Kollegium der Übungsschule bestand aus dem Direktor, den Oberlehrern Prof. Krüger, Prof. Guzmann, Säle, Prof. Adametz, Müller, Herrn Baumann (Ordinarius der II. S.), Renk, Knauth, Zepfe, Frl. Heinrich, Großmann, Meyer, Saran.

Als Übungszeit waren die 2., 3., 4. Stunde bestimmt, die übrigen verblieben den technischen Stunden.

Das Schlußfest der II. S. fand am 23. 5. 12 in Mählthal mit einer Wanderung nach Rintau statt.

Am 2./9. 12. hielt Fräulein Elfriede Kienitz über Sedan, am 27./1. 13 Herr Renk die Ansprache über „Unser Kaiser als Friedensfürst“.

Die Spielfestunden fanden auf dem Hof der Übungsschule am Dienstag und Freitag statt unter Leitung von Herrn Renk und Frl. Zette.

Ausflüge wurden nach Rintau, Myslencinek, Hohenholm und den Schlenzen gemacht.

Mitteilung an die Eltern.

V. II. 2084. 21. 9. 1912. Die Gefahren, die durch die überhand nehmende **Schundliteratur** der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten.

Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen.

In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen.

2. Verzeichnis der aus Klasse I am 10. März 1913 mit dem Schulzeugnis entlassenen Schülerinnen.

Abgangs- Nr. der Kl. I	N a m e	Reli- gion	Geburts- tag	Geburtsort	V a t e r	Wohnort	Befuch des Zeugniss in Bromberg Jahre
146	Margarete Mäher . . .	jüd.	8. 1. 1897	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
147	Frida Barchewitz . . .	ev.	25. 10. 1896	Meiße	Major	Bromberg	1¾
148	Gertrud Bengsch . . .	ev.	1. 7. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	¾
149	Erna Berger	jüd.	1. 12. 1895	Zempelburg	Kaufmann	Bromberg	3
150	Lucie Blumenthal . . .	jüd.	11. 9. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
151	Lucie Borchardt . . .	ev.	27. 11. 1895	Berlin	Postdirektor	Bromberg	1
152	Aline v. Dalwig . . .	ev.	16. 9. 1896	Spandau	Major u. Bataillons- kommandeur	Bromberg	4
153	Bera Dantwiz	ev.	9. 11. 1896	Greifswald	Prof. Generalarzt Dr.	Bromberg	2
154	Elisbeth Diethelm . . .	kath.	30. 12. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
155	Margarete Grabowski .	kath.	28. 1. 1897	Bromberg	Geschäftsführer	Bromberg	3
156	Katharina Heibeld . .	ev.	3. 6. 1896	Konitz	Oberlandmesser	Bromberg	10
157	Irmingard Kade	ev.	25. 7. 1896	Bromberg	Gymn.-Oberl. Prof.	Bromberg	10
158	Ilse Kempe	ev.	21. 8. 1896	Bromberg	Oberstleutnant	Bromberg	1
159	Margot Kopelke	ev.	1. 9. 1895	Bromberg	Postsekretär	Bromberg	2
160	Else Lutz	ev.	25. 5. 1896	Lobjens	† Bahnhofswirt	Lobjens	1
161	Melanie Minge	kath.	11. 7. 1895	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	2
162	Paula Neumann	ev.	28. 11. 1896	Erin	Fabrikbesitzer	Gr. Bartelssee	3
163	Erika Prüffert	ev.	30. 3. 1897	Bromberg	† Regierungsekretär	Bromberg	10
164	Herta Rüst	ev.	16. 9. 1895	Biskupin	Gutsbesitzer	Biskupin	7½
165	Luisa Schlieter	ev.	26. 11. 1896	Rehwalde	Kaufmann	Rehwalde	1
166	Mathilde Schulz	ev.	15. 12. 1896	Bromberg	Expeditur	Bromberg	10
167	Elisabeth Schur	ev.	9. 8. 1896	Macejewo	Kaufmann	Bromberg	6
168	Anna Sinell	ev.	25. 7. 1896	Debenke	† Lehrer	Debenke	5
169	Hedwig Streich	ev.	8. 4. 1897	Schönhäusen bei Mroschen	Rentier	Bromberg	1¾
170	Hildegard Urban	ev.	27. 6. 1897	Nafel	Sattlermeister	Nafel	1
171	Anita Volkmann	ev.	21. 9. 1896	Saarbrücken	Proviantmeister	Bromberg	5
172	Else Wiesenberg	ev.	14. 7. 1897	Bromberg	Eisenbahn-Obersekr.	Bromberg	10
173	Margarete Zöller	ev.	17. 1. 1895	Dppeln	Regierungs-Bauisekr.	Bromberg	1
174	Else Zwieg	ev.	5. 4. 1896	Flatow	Kreisausschuß-Sekr.	Flatow	2

Bem.: Somit abgegangen sind Dora Bergner, Gertrud Bunzel, Erna Eichholz, Erna Schmerberg, Charlotte Staßfeld.
Bunzel und Schmerberg nahmen nur an 1 fremden Sprache teil.

**3. Verzeichnis der Schülerinnen,
die am 27. Februar 1913 die Reifeprüfung am Oberlyzeum bestanden haben.**

Nr.	Name	Religion	Geburts- tag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch			
							letzte Schule	Jahr	Oberlyzeum Bromberg	Jahr
22	Charlotte Barth .	ev.	18. 10. 93	Güntersberg (Kr. Grotzen)	Oberforstmeister	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	3
23	Martha Baumann	ev.	4. 11. 92	Insterburg	Ordentl. Lehrer am Lyzeum	Bromberg	Bromberg	7	Bromberg	3
24	Elislie Barnhth .	kath.	21. 12. 92	Thorn	Lazarettinspektor a. D.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	7 $\frac{3}{4}$	Bromberg	4
25	Margarete Berndt	ev.	2. 10. 92	Schrötters- dorf	Taufstummen- lehrer	Bromberg	Brbg. (Witt)	10	Bromberg	3 $\frac{1}{2}$
26	Margot Brinkmann	ev.	29. 4. 93	Martha'shaus.	Rentier	Bromberg	Bromberg	1	Bromberg	3
27	Alara Brummack .	ev.	3. 9. 93	Bromberg	† Oberpostassistent	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
28	Adele Buges . .	ev.	29. 11. 92	Brühlisdorf	Kgl. Hegemeister	Stronnaubrück	Bromberg	5	Bromberg	3
29	Alfreda Freitin v. Dalwig . . .	ev.	27. 2. 91	Gießen	Major u. Bataill.- Kommandeur	Bromberg	Trier	4	Bromberg	3 $\frac{1}{2}$
30	Margarete Draeger	ev.	3. 12. 91	Bromberg	Holzhändler	Schleusenau	Brbg. (Dreger)	2	Bromberg	3
31	Carola Herrmann	ev.	3. 11. 93	Bromberg	Eisenb.-Obersekr.	Bleichfelde	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
32	Dorothea Hinrich .	ev.	22. 9. 93	Lachmirowitz (Kr. Strelno)	Ritterguts- besitzer	Lachmirowitz (Kr. Strelno)	Berlin	2	Bromberg	3
33	Erna Hinge . . .	ev.	30. 11. 93	Magdeburg	Major a. D.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
34	Susanne Klipp .	ev.	30. 8. 93	Bromberg	Obermusikmeist.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
35	Elisabeth Meyer .	ev.	8. 3. 94	Barmen	Kreissschulinspekt.	Schubin	Bromberg	$\frac{1}{2}$	Bromberg	3
36	Grete Michalowski	ev.	14. 5. 93	Konitz	Bankdirektor	Bromberg	Bromberg	3	Bromberg	3
37	Hildegard Kaddak	ev.	25. 2. 93	Bromberg	Rechnungsbirekt.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
38	Adelheid Rosenow	ev.	4. 1. 93	Kleschin	† Lehrer	Kleschin	Bromberg	2	Bromberg	3
39	Johanna Voss . .	ev.	19. 9. 93	Gnesen	Oberpostassistent	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
40	Gertrud Wandelt .	ev.	3. 7. 94	Bromberg	Gymn.-Professor	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
41	Sophie von Waszat	kath.	31. 12. 93	Magelang	† Oberstabsarzt	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
42	Magda Wiesenberg	ev.	4. 12. 93	Bromberg	Eisenb.-Obersekr.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3

**4. Verzeichnis der Schülerinnen,
die am 25. Februar 1913 die Lehramtsprüfung am Oberlyzeum bestanden haben.**

Nr.	Name	Religion	Geburts- tag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch			
							letzte Schule	Jahr	Oberlyzeum	Jahr
1	Magdalena Bender	ev.-luth.	17. 10. 92	Bromberg	Schuhmacher mst.	Bromberg	Bromberg	4	Bromberg	4
2	Margar. Buchwald	ev.	18. 6. 90	Gumbinnen	† Stabsveterinär	Schrötters- dorf	Saarbrücken	1	Saarbrücken Bromberg	3 1
3	Toni Brink . . .	ev.	1. 12. 91	Rafel	Justizrat	Rafel	Brbg. (Dreger)	1	Kolberg Bromberg	1 3
4	Margarete Freiin v. Dalwig . . .	ev.	12. 7. 93	Spanbau	Major u. Bataill.- Kommandeur	Bromberg	Prenzlau	1½	Bromberg	4
5	Elfriede Kienitz .	ev.	21. 8. 92	Langenau	Realschullehrer	Bromberg	Bromberg	¾	Bromberg	4
6	Marie Krause . .	ev.	9. 9. 92	Schiroffen	Lehrer	Schweh	Brbg. (Witt)	7	Bromberg	4
7	Lisbeth Leimkohl	ev.	9. 5. 92	Gnesen	† Amtsgerichts- sekretär	Bromberg	Bromberg	3	Bromberg	4
8	Frida Medel . .	ev.	22. 5. 91	Bromberg	Fabrikbesitzer	Bromberg	Bromberg	8	Bromberg	4
9	Hedwig Müller .	ev.	17. 11. 92	Bromberg	Kontrollinspektor	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	4
10	Katharina Raft .	ev.	14. 11. 92	Julienfelde	† Oberamtmann	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	4
11	Toni Neumann .	kath.	19. 12. 92	Rombachin	Rektor	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
12	Anna Pozorski .	kath.	25. 5. 91	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. (Dreger)	9½	Bromberg	4
13	Marie Rau . . .	ev.	29. 4. 92	Prinzenthal	Kaufmann	Prinzenthal	Brbg. (Witt)	7	Bromberg	4
14	Elisa Sad	ev.	26. 7. 93	Posen	Oberstleutnant j. D.	Bromberg	Gleiwitz	1	Gleiwitz Bromberg	1½ 3
15	Gertrud Seehafer	ev.	25. 2. 92	Djelsk	Lehrer	Djelsk	Brbg. (Dreger)	6	Bromberg	4
16	Margarete Staats	ev.	20. 5. 93	Erone a. Br.	† Oberlehrer	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
17	Ätthe Teck . . .	ev.	10. 11. 92	Dkollo	Oberzahlmeister	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
18	Ätthe Timm . .	ev.	9. 3. 93	Bromberg	Eisenb.-Betriebs- sekretär a. D.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
19	Margarete Wedel	ev.	1. 10. 92	Bromberg	Prokurist und Teilhhaber	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
20	Margarete Weißfuß	ev.	13. 10. 92	Posen	Oberpostassistent	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	4
21	Herta Wenski . .	ev.	12. 9. 92	Johannis- berg	Rektor	Bandsburg	Graudenz	10	Graudenz Bromberg	1½ 3½
22	Charlotte Winkel- mann	ev.	12. 5. 93	Amjee	Oberbahnassistent	Bromberg	Schleusenau	¾	Bromberg	4

V. Sammlungen und Stiftungen.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Bestand: 3058 Bände.

Tit. F. Schülerinnenbibliothek. II.-S. 145, VIII 90, VII 98, VI 109, V 205, IV 229, III 215, II 245, I 262 = 1598 Bände.

Tit. G. Deutsche Literatur. Bestand: 2411 Bände.

Tit. H. Ornamente. 6 Lithographien von Knüthan, Beckert, Biese, Rospari, Molitor; 7 Ansichten von Bromberg.

Tit. J. Fremdsprachliche Jugendlitteratur. Bestand I 227, II 138 Bände = 365 Bände.

Geschenke. 1. Lehrbücher aus dem Verlage von Diesterweg, Dietrich, Dürr, Dülfer, Freitag, Girt, Kühn, Meier, Dehmitz, Oldenbourg, Quells, Schrödel, Teubner, Velhagen, Wieveg, Weidmann, Zickfeldt.

2. a) Von Gertrud Klein in Kl. II eine selbstgefertigte Wandkarte für den Deutsch-Französischen Krieg. b) Von Fr. Obl. Falck 34 Bände.

Jubiläums-Stipendium-Fonds, gegründet am 12. Mai 1903.

Einnahmen:

Rest vom Jahre 1912	2 066,15 M
Zinsen für 1912	73,51 "
	<hr/>
	2 139,66 M

Ausgabe im Jahre 1912:

Spende an Erna Santelmann in Kl. V	50,00 M
Rest am 1. März 1913	<hr/>
	2 089,66 M.

VI. Mitteilungen.

Berechtigungen der Schule.

I. Das **Schlußzeugnis** des **Gymnasiums** berechtigt zum Eintritt

- a) in das **Obergymnasium**,
- b) in die **Frauenschule**,
- c) in die **Zeichenlehrerinnenseminare** und **Zeichenabteilungen** der **Kunstschulen**,
- d) in die **Turn-, Hauswirtschafts- und Nadelarbeitslehrerinnenseminare**,
- e) in die **Bildungsanstalten für Gewerbebeschullehrerinnen**.
- f) Nach dem **Min. Erlaß** vom 10. August 1909 befähigt es ferner zur **Prüfung** für den **mittleren Bibliotheksdienst**. Es muß aber außerdem noch der **Nachweis** erbracht werden, daß sich die **Bewerberin** noch mindestens ein Jahr in den **wichtigeren Schuljahren** fortgebildet hat, z. B. durch den **Besuch einer Frauenschule**.
- g) Eine **Schülerin**, die die **zweite Klasse** des **Gymnasiums** mindestens ein halbes Jahr besucht hat, wird als **Post- und Telegraphengehilfin** ohne **Prüfung** aufgenommen.

Bemerkung. Der **Musikpädagogische Verband** zu **Berlin**, **Vorsitzender Professor Kulenkampf**, verlangt für seine **Musiklehrerinnenprüfungen** das **Abschlußzeugnis** eines **Gymnasiums**.

II. Das **Lehramtszeugnis** des **Obergymnasiums** berechtigt:

- a) zur **Anstellung** als **Lehrerin** an **Höheren und Mittleren Mädchenschulen**, desgleichen an **Volksschulen**;
- b) nach **zweijähriger praktischer Tätigkeit** an einem **Gymnasium** zur **Immatrikulation** in der **philosophischen Fakultät** zum **Zweck** der **Ablegung** der **Oberlehrerinnenprüfung**.

Die Aufnahme neuer **Schülerinnen** für das **Schuljahr 1913** findet statt:

- a) für das **Gymnasium** am 19. März 1913, um 9 Uhr,
- b) für das **Obergymnasium** am 13.—15. März 1913,
- c) für die **Abgangsschule** am 19. März 1913.

Das **neue Schuljahr 1913/14** wird am **Dienstag, den 1. April**, um 8 Uhr eröffnet.

Direktor Dr. Rademacher.

Schulausgaben von Welhagen & Klasing.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen		
			H. M. S.	Sm.	
Religion	ev.	80 Kirchenlieder	VII—I	III—I	
		2 × 48 biblische Historien	VII—V		
		Kleines Religionsbuch	VII—I		
		Bibel. Revidierte Ausgabe Gansstein	I		
		Neues Testament	IV—I		
	f.	Schuster	Biblische Geschichte	VII—I	"
		Sikowski	Katholischer Katechismus	VII—I	
		König	Handbuch für den katholischen Religionsunterricht	IV—I	
	jüd.	Müller	Ein Buch für unsere Kinder	VII—I	"
		Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	VI—I	
Müller		Überblick über die jüdische Geschichte	IV—I		
Deutsch	Gehardt u. Lüllwiz	Fröhlicher Anfang, Ausgabe D	X	III—I	
	Porger-Lemp	Lesebuch, 1. Teil	IX		
	"	" 2. "	VIII		
	"	" 3. "	VII		
	"	" 4. "	VI		
	"	" 5. "	V		
	"	" 6. "	IV		
	"	" 7. "	III		
	"	" 8. "	II		
	"	Ergänzungsband	I		
Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	VII—I	"		
Hademacher	Auswahl von Gedichten u. volkst. Liedern	VII—I			
Klassiker	Ausgabe Belshagen & Klasing	IV—I			
Französisch B Ausgabe	Bloech-Kares	Elementarbuch D	VII—V	III—I	
	"	Übungsbuch D	IV—I		
	"	Sprachlehre			
	Gustav Bloech	Übungsbuch, Heft I/III			
	Sachs-Bilatte	Wörterbuch I und II	I		
	Bruno	Le Tour de la France (Belsh. Klaf.)	III		
	Girardin	La Joie fait Peur (Belsh. Klaf.)	II		
	Rérinée	Colomba	II		
	Daudet	Le petit chose	I		
	Molière	Le Bourgeois Gentilhomme	I		
	Corneille	Le Cid			
	Molière	Les Femmes Savantes			
	Voltaire	Zaire			
	Athalie	Racine			
	Englisch B Ausgabe	Dubislav, Voet u. Gruber	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil I		IV
"		Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil II	III—II		
"		Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil III	I		
"		Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil IV, Schulgrammatik	III—I		
"		Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil V, Übungsbuch III			
Fairy and other Tales (Belsh. Klaf.)		III			
Things will take a turn		III			
Little Women		II			
Tom Browns Schooldays		I			
Three Man in a Boat		I			
Merchant of Venice					
Harraden				III	
McCott					
Hughes					
Jerome					
Shakespeare					

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen	
			H. M. S.	Sm.
Geschichte	Christensen	Lehrbuch der Geschichte für höh. Mädchenschulen, Neubearbeitung in 5 Hefen, Heft I	V	III-I
	"	" II	IV	—
	"	" III	III	—
	"	" IV	II	—
	"	" V	I	—
Erdkunde	Fischer-Geistbeck	Erdkunde für höhere Mädchenschulen, Ausg. C, Teil 1	VII	III-I
	"	" " " " " " 2	VI	—
	"	" " " " " " 3	V	—
	"	" " " " " " 4	IV	—
	"	" " " " " " 5	III	—
	"	" " " " " " 6	II	—
	"	" " " " " " 7	I	—
Rechnen und Mathematik	Reil u. Niese	Deutscher Schulatlas	VII—I	—
	Diercke u. Gaebler	Atlas	—	—
	Geipel-Gecht	Rechenbuch für höhere Mädchenschulen 1.—3. Heft	X—VIII	—
	"	" " " " " 4. Heft	VII	—
	"	" " " " " 5. "	VI	—
Naturkunde	"	" " " " " 6. "	V	—
	"	Lehrbuch d. Mathem. und Aufgabensamml. 1. Teil	IV—III	—
	"	" " " " " 2. "	II	—
	"	" " " " " 3. "	I	—
	"	" " " " " "	—	—
Zeichnen	Schmeil, Franke, Roßbach	Pflanzenkunde, Heft 1, Tierkunde, Heft 1	VII	—
	"	" " 2, " " 2	VI	—
	"	" " 3, " " 3	V	—
	"	" " 4, " " 4	IV	—
	"	" " 5, " " 5	III	—
	"	" " 6, " " 6	II u. I	—
Singen	Beck	Liederbuch, Teil I	IX—VII	III
	"	" " II	VII—IV	II
	"	" " III	IV—I	III-I
Pädagogik	Heilmann	Handbuch der Pädagogik, Teil I	—	III-I
	"	III u. II	—	S
	"	Lektüre pädagogischer Klassiker (Wychgram)	—	III-S

Schulhefte.

1. Schreiben mit weiten Doppellinien	10 Pfr.	Klasse	X—VIII
mit einfachen Linien	10	"	VII—VI
2. Diktate mit weiten Doppellinien	10	"	X—IX
mit engen Doppellinien	10	"	VIII
einfache Linien	30	"	VIII—VI
3. Abschriften mit weiten Doppellinien	10	"	X—VIII
mit engen Doppellinien	10	"	VIII
4. Rechenarbeiten. Rechenlinien	20	"	X—VI
Dhne Linien	10—20	"	V—I
5. Französische Arbeiten. Einfache Linien	20	"	VII—IV
Dhne Linien	20	"	III—I
6. Englische Arbeiten. Einfache Linien	20	"	IV
Dhne Linien	20	"	III—I
7. Deutsche Niederschriften. Einfache Linien	20	"	VII—IV
Dhne Linien	20	"	III—I
8. Deutsche Aufsätze. Einfache Linien	30	"	V—IV
Dhne Linien (fester Deckel)	35—50	"	III—I
9. Sammelhefte. Dhne Linien (fester Deckel)	35—50	"	II—I
10. Diarium. Einfache Linien	20—30	"	VII—I